

Börsenblatt
für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.
Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 102.

Freitags, den 25. November

1842.

Aus Lesen und Arbeit.

1.

Folgende königliche Cabinetsordre ist im vorigen Monate sämmtlichen preußischen Oberpräsidien zugegangen:

„Ich habe schon öfter auf die Nothwendigkeit hingewiesen, der Tendenz des schlechten Theils der Tagespresse: die öffentliche Meinung über allgemeine Angelegenheiten durch Verbreitung von Unwahrheiten oder entstellten Thatsachen irre zu leiten, dadurch zu begegnen, daß jeder solchen falschen Mittheilung augenblicklich die Wahrheit durch Berichtigung der Thatsachen in denselben Blättern gegenüber gestellt werde, welche sich der Versäuschung schuldig gemacht haben. Es genügt nicht, die Gegenwirkung gegen schlechte, für den öffentlichen Geist verderbliche Bestrebungen eines Tageblattes den andern, von einem besseren Geiste geleiteten Blättern zu überlassen und nur von ihnen zu erwarten. Eben da, wo das Gift der Verführung eingeschenkt worden ist, muß es auch unschädlich gemacht werden, das ist nicht nur Pflicht der Obrigkeit gegen den Leserkreis, dem das Gift geboten worden, sondern es ist zugleich unter allen Mitteln das wirksamste, die Tendenzen der Täuschung und Lüge, wie sie sich zeigen, zu vernichten, indem man die Redactionen zwingt, das Urtheil über sich selbst zu veröffentlichen. Ich habe es darum missfällig wahrgenommen, daß dieses eben so rechtmäßige als nothwendige Mittel, Ausartungen der Presse zu zügeln, bisher wenig oder gar nicht angewendet worden ist. Sofern die bisherigen Gesetze die Verpflichtung der inländischen Zeitungen zur unverweigerlichen Aufnahme aller, unter amtlicher Autorität ihnen zugesandten thatfächlichen Berichtigungen und zwar ohne alle Anmerkungen und einleitenden Beitrachtungen nicht genügend festgestellt haben sollten, erwarte Ich von dem Staatsministerium fördersamst die Vorschläge zu der nöthigen Ergänzung derselben. Wenn sie aber für den Zweck schon jetzt ausreichen, so will Ich, daß dieselben auch zum Schutze des Rechtes und der Wahrheit künftig von Meinen Behörden kräftig gehandhabt werden, und em-

pfehle dies, nebst den Ministerien selbst, insbesondere der unmittelbaren Sorgfalt der Oberpräsidienten, denen das Staatsministerium die Weisungen deshalb zu ertheilen hat. Je ernster es Mir am Herzen liegt, daß der edlen, loyalen, mit Würde freimüthigen Gesinnung, wo sie sich kund geben mag, die Freiheit des Wortes nicht verkümmert, der Wahreheit das Feld der öffentlichen Besprechungen so wenig als möglich beschränkt werde, desto unnachlässiger muß der Geist, welcher Waffen der Lüge und Verführung gebraucht, dianieder gehalten werden, auf daß die Freiheit des Wortes unter dem Mißbrauche derselben nicht um ihre Früchte und ihren Segen betrogen werden könne.“

Sanssouci, den 4. October 1842.

(Gez.) Friedrich Wilhelm.

2.

Bekanntlich hat der ärztliche Verein in Hamburg beim dortigen Brande seine Bibliothek verloren und hoffentlich hat der größte Theil der deutschen Buchhändler der Aufforderung entsprochen, durch Gabe seines medizinischen Verlags die Herstellung der Bibliothek zu unterstützen, ohne auf einen Dank zu rechnen, doch als Geschäftsmann mindestens eine Empfangsanzeige erwartend. Wenigstens hat dies einer unserer Collegen gethan und seinen medizinischen Verlag, vielleicht am Werthe gegen 500 Thlr., nach Hamburg gesandt. Darauf hat er kürzlich einen Dankdagungs-Steindruck erhalten, in welchem sogar die Unterschriften der Directoren des Vereins lithographirt sind. Nach dem Werthe eines solchen Documents wird es wohl bereits in der Küpe des Pappennachers sein. Die reichhaltige weitere Betrachtung bleibe dem Leser.

3.

In Nr. 84 d. Bl. erwähnt Herr Langewiesche bei Reduzirung der Thaler und gGr. in seinen Landesmünze „geheiliger kleiner Vortheile.“ — In Barmen soll es Pietisten geben und so wird man unwillkürlich an das: les extrèmes se touchent, erinnert.

201

9^r Jahrgang.

4.

In demselben Blatte ist Herr L. in großer Verlegenheit über das Zeichnen der Bücher in Neugroschen, indem das deutsche Alphabet nicht so viel Buchstaben habe als der Thaler Neugroschen. — Warum hat man aber auch immer noch nicht in unserer Börse die projectirte Buchhändler-Schule errichtet!

5.

In der am 20. Nov. d. J. in Dresden durch Herrn Staatsminister v. Lindenau gehaltenen Eröffnungsrede des Landtags heißt es u. A.:

„Den am letzten Landtage beantragten Erleichterungen der Presse und des Buchhandels ist, insoweit es im Verwaltungsweg geschehen konnte, thunlichst entsprochen worden, und wird wegen deren weitern Ausführung im Wege der Gesetzgebung eine Vorlage an den Landtag erfolgen.“

Ist dies für den sächsischen Buchhandel eine einfache oder eine doppelte Neuigkeit?

Bruchstücke aus der Staatszeitung der Hölle.*)

Erebus, den 10.

Die bedeutendste Großmacht des deutschen Buchhändlerbundes hat einer der angesehensten unter den Mächten mittleren Ranges desselben Bundesstaats den Krieg angekündigt, zunächst ihren Botschafter abberufen und alle Verbindung abgebrochen, sich selbst gewissen Schaden zufügend, in der Absicht ihrer Feindin einige Nachtheile oder wenigstens Unbequemlichkeiten zubereiten. Ganzer sechs Monate ist der Ausbruch dieses Kriegs den größeren Kreisen unbekannt geblieben; bis endlich in Nr. 88 des Börsenblatts vom 7. October dieses Jahrs die Mittelmacht ihr langmütiges Stillschweigen gebrochen und ihr Portfolio veröffentlicht hat. Allgemeines Erstaunen und allgemeine Entrüstung unter den Mittelmächten und Kleinstaaten, die schon lange wegen früherer Gewaltschritte jener Großmacht für ihre Unabhängigkeit besorgt waren und denen nun mit einem Male der offne Terrorismus in seiner ganzen Furchtbarkeit vor die Augen tritt. Der dadurch verbreitete Schrecken steigert sich durch das unheimliche Schweigen, welches die stolze Großmacht über ihr Verfahren beobachtet. Jeder hört die Ketten klirren und sieht sich ängstlich nach Mitteln um, ihnen wenigstens seine Hände und Füße zu entziehen, man ruft das Völkerrecht an (Nr. 94), das aber in diesem Falle wohl eben so unwirksam bleiben wird, als in anderen. Die einzige Hoffnung bleibt also der Nationalcongrß, wo die mittleren

*) Es dürfte den Lesern des Börsenblatts nicht uninteressant, obwohl nicht gerade schmeichelhaft sein, zu erfahren, welchen Anteil die Hölle an dem literarischen und buchhändlerischen Treiben der Oberwelt nimmt, zugleich aber auch nicht entgehn, daß dort, ebenso wie bei uns, die Begebenheiten aus der Ferne gesehen größer und bedeutender erscheinen, als sie wirklich sind. Das unten mitgetheilte Actenstück verrath übrigens deutlich, daß die Macht des Mefistofeles über die höllischen Geister in Abnahme begriffen sein muß, denn es spricht sich darin keineswegs die ungeschwächte monarchische Kraft und Würde aus, sondern vielmehr die Hinneigung zu republicanischen Formen, indem es sich ähnlich den Botschaften der amerikanischen Präsidenten viel zu sehr auf Einzelheiten einläßt.

Anmerkung des Einsenders.

Mächte und Kleinstaaten den Versuch machen können, ob sie durch Vereinigung unter sich im Stande sein werden, der sie bedrohenden Unterjochung die Spitze zu bieten.

Erebus, den 15.

Gestern um die Mitternachtstunde begab sich Seine Majestät Mefistofeles DCCLXXVII. in seiner mit sieben feuerschnaubenden Rossen bespannten Staatscarosse in das von vulkanischem Feuer erleuchtete Palais der Stände und eröffnete den 49. Reichstag mit folgender Thronrede:

„Meine stets verneinenden Herren! Ein höchst erfreuliches Ereigniß veranlaßt Mich, Sie um Mich zu versammeln. Sie alle wissen, daß mit Ihrem Beirath und gefördert durch Ihre bereitwilligen Unterstützungen Ich bereits zwei Herre in die Staaten zweier deutschen Sosierfürsten entsandt habe. Sie wissen, daß ich dabei hauptsächlich das bisherige tyrannische Verfahren dieser Sosier gegen ihre Vasallen benutzt habe, um im Herzen ihres Reichs Meuterei und Empörung zu entflammen. Der eine dieser Fürsten hat der gegen ihn ausgesandten Heeresabtheilung einige fliegende Batterien entgegen gestellt, welche zwar Meinen leichten Truppen wenig Nachtheil zuzufügen vermocht haben und ein tieferes Eindringen in sein Land nicht verhindert haben würden, wenn er nicht mit einer Klugheit, der Ich Meine Anerkennung nicht versagen kann, zu gleicher Zeit durch zeitgemäße Concessionen und einleitende Milde die Treue seiner Vasallen und Bundesgenossen zu befestigen gewußt hätte. Indessen zweifle Ich nicht, daß Unsere Bemühungen gegen ihn noch vom besten Erfolge gekrönt werden, falls Sie Mich in den Stand setzen, den Krieg mit Nachdruck fortzuführen.“

„Einen glänzenden Erfolg dagegen haben sich Unsere Waffen im Lande des anderen Sosiers errungen. Die Beschränktheit der Mittel, welche Sie mir zu den beiden ersten Feldzügen bewilligt, erlaubte Mir zwar nicht, eine zur Siegung der feindlichen Macht hinreichende Armee aufzustellen; indessen haben die vom Feinde begangenen Fehler den Mangel an Stärke auf Unserer Seite auf unverhoffte Weise wieder gut gemacht. Sie wissen, daß dort nicht mehr der vorige Herrscher auf dem Throne sitzt, welcher unter großen Anstrengungen mit beharrlicher Energie, klarer Benutzung des Augenblicks und entschlossenem Eingreifen die Macht seines Hauses gegründet hat, zwar nicht ohne alle Härte gegen seine Vasallen und Bundesgenossen, aber doch immer mit großartiger und liberaler Gesinnung, sondern dessen Nachfolger, unter welchem sich zwar, dem einmal gegebenen Impulse folgend, des Reichs Grenzen und innere Hülfsmittel beträchtlich erweitert haben, dem aber sein bisheriges Glück und die dadurch genährte Eroberungslust und Herrschaftsucht die Seele dergestalt eingenommen haben, daß er die eines großen Monarchen würdige Haltung verloren hat. Die große Lehre der Neuzeit vergessend, daß seine Macht auf der Unterstützung der öffentlichen Meinung beruht, hat derselbe nicht allein seine bisherige Grausamkeit verdoppelt, sondern auch neue und unerhörte Gewaltmaßregeln gegen Vasallen und Bundesgenossen ergriffen. Ja! Derselbe ist in seiner Verblendung noch weiter gegangen und hat gegen seine eigenen Vasallen eine fremde Macht zu Hülfe gerufen, was ihn in der Meinung

„derselben vollends ruinirt hat. Die Wirkung aller dieser „Fehlgriffe konnte nicht ausbleiben: schon droht dumpfes „Murren durch das weite unmittelbare und mittelbare Ge-“biet Unseres Feindes, hic und da spricht sich der Geist der „Unzufriedenheit und Widersehlichkeit laut und entschieden „aus; zur offenen Empörung scheint nur noch ein Schritt.“

„Indessen läßt sich bei der unberechenbaren Dehnbarkeit „der deutschen Geduldsfasern nicht im Voraus bestimmen, „wie bald die Flamme der Empörung im Lande Unseres „Feindes zu derjenigen Ausdehnung gelangt sein werde, „welche Uns erlauben dürfte, ihr das Werk der Zerstörung „allein zu überlassen und Uns der thatlosen Freude über das „Gelingen Unseres Werkes hinzugeben. Ich muß Sie, meine „stets verneinenden Herren! daher zu einigen neuen Anstrengungen auffordern. Sie wissen, es kommt uns nicht sowohl „darauf an, die feindlichen Heere niederzuschmettern, als „vielmehr den Feind nur zu necken, und ihn durch seine eigene „Reizbarkeit zu falschen Schritten zu verleiten, so daß der „selbe ohne große Anstrengungen Unserer Seits sich selbst „zu Grunde richte. Dies ist Unser wohl überdachter hölli-“scher Feldzugsplan.“

„Meine Minister sind beauftragt, Ihnen, Meine stets „verneinenden Herren! die genauen Etats der Truppentheile, „welche die dritte Armee ausmachen sollen, mitzutheilen. Es „sind dabei die Erfahrungen der früheren Feldzüge benutzt „worden, welche erwiesen haben, daß die Kosaken, Baschkiren „und Petchenegier, so Unsere beiden ersten Armeen begleitet, „denselben keine wahre Stärke verliehen, sondern ihre Erfolge „vielmehr beeinträchtigt haben. Diese rohen und plumpen „Gesellen sind keineswegs geeignet, die gewünschte Wirkung „hervorzubringen, nämlich: die Gesinnungen der feindlichen „Unterthanen Unserer Sache zuzuwenden; dennoch werden „die leichten Truppen Unserer dritten Armee unentbehrliech, „ja ein Hauptbestandtheil derselben sein. Sie werden des-“halb in den vorzulegenden Etats einen bedeutenden Posten „für mehrere Bataillons auserlesener Scharfschützen finden, „und Ich lebe der festen Hoffnung, daß keine Rücksicht falsch „verstandener Sparsamkeit Sie an der Bewilligung der no-“thigen Fonds hindern wird. Die Mannschaft, welche sich zur „Aufnahme in diese Bataillons eignet, muß sich nicht blos „durch Geschicklichkeit, sondern auch durch Ehrgefühl aus-“zeichnen und ist nicht für so geringes Handgeld und Sold „anzuwerben, als das oberwähnte Gesindel. Die Mehraus-“gabe wird sich aber durch die erprobte Wirksamkeit dieser „Waffe reichlich belohnen.“

„Ich lege hiermit diese hochwichtige Sache in Ihre Hände „und vertraue auf Ihren Patriotismus und Ihre Einsicht „so vollkommen, daß Ich es für überflüssig halte, über die „Dringlichkeit des Gegenstandes auch nur ein Wort zu ver-“lieren. Die öffentliche Meinung im ganzen höllischen Reiche „blickt auf Sie, meine stets verneinenden Herren! Zeigen „sie sich würdig Ihres Berufes, derselben Ausdruck und „Nachdruck zu verleihen!“

Steht es in dem Belieben der Redaction einer Zeitung, ob sie die ihr zugeschickten Annoncen für ihr Blatt für passend halten will oder nicht?

Obige Frage, welche die Redaction der Pr. Staats-Zeitung mit „Ja“ beantwortete, giebt der zweiten Frage des Hrn. Fr. Fleischer in Nr. 88 d. Bl. gewissermaßen einen noch größeren Spielraum. Durch verweigerte Aufnahme eines Inserates in den Anzeiger der Pr. Staats-Zeitung bin ich mit selbiger in ähnlichen Conflict gerathen, wie Herr Fr. Fleischer mit der lobl. Cottaschen Buchhandlung. Die Sache verhält sich, wie folgt:

An die hiesigen Zeitungen schickte ich ein Inserat, betreffend den Patriot 3s, 4s Heft, und führte den vollständigen Inhalt an. Das 4te Heft enthält unter Anderm einen Aufsatz: Die Besoldungs- und Einkommens-Verhältnisse der Preußischen Postbeamten, und auf dem Umschlage: Die publicistischen Leistungen der Staats-Zeitung; auf ersten Aufsatz machte ich noch besonders dadurch aufmerksam, daß ich in einer Note anführte: Dieser Aufsatz erregt selbst bei sehr hohen Postbeamten die größte Aufmerksamkeit.*). Die hiesigen Zeitungen nahmen das Inserat vollständig auf, nur die Staats-Zeitung nicht. Nachdem ich länger als acht Tage gewartet, schrieb ich an die Expedition der Staats-Zeitung und bat um Angabe der Gründe, weshalb diese Anzeige noch nicht aufgenommen sei, während später von mir gesandte Inserate schon im Anzeiger der Staats-Zeitung gestanden. Als Antwort erhielt ich das Inserat mit der Bemerkung zurück: Dasselbe könne nur dann aufgenommen werden, wenn das Durchstrichene (die publicistischen Leistungen der Staats-Zeitung, und die oben angeführte Note) fortblieben. Nun ersuchte ich die Redaction um Darlegung der Gründe, wodurch sie berechtigt würde: eine mit dem Imprimatur der hiesigen Censur versehene Anzeige einer Super-Censur zu unterwerfen.

Die Antwort der Redaction lautet wörtlich:

„Die unterzeichnete Redaction sieht sich um so weniger veranlaßt, die Gründe, warum sie in der fraglichen Anzeige einige Sätze nicht zur Aufnahme in den Anzeiger der Staatszeitung für geeignet hält, näher zu bezeichnen, da sie sich aus der Sache selbst zur Genüge ergeben. Auch entscheidet das Imprimatur der Censur durchaus nicht darüber, ob eine Red. die ihr zugeschickten Annoncen für ihr Blatt für passend halten will oder nicht.“

Heute habe ich nun beim Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten (der vorgesetzten Behörde der Staats-Zeitung) eine Beschwerde eingereicht, und werde das Resultat s. J. in diesem Blatte veröffentlichen.

Nicht zum Erstenmale übt die Staats-Zeitung solche Eigenmächtigkeit aus, und dürfte es für den ganzen deutschen Buchhandel von Interesse sein, zu erfahren, ob die Redaction der Staats-Zeitung im Rechte ist oder nicht. Mir scheint die Staats-Zeitung (ein Staats-Institut) noch weniger in ihrem Rechte, wie die Augsburger Allgemeine Zeitung (ein Privat-Institut), doch kann der Buchhandel freilich die Staats-Zeitung nicht zur Aufnahme zwingen, wie er wohl

*) Eine lebenswerte amtliche Erwiederung des General-Post-Amtes beweist zur Genüge die Richtigkeit dieser Anführung.

die lobl. Gottasche Buchhandlung dazu zwingen könnte, wenn der Buchhandel einig wäre; denn circa 20,000 Thaler jährlich für Buchhändler-Inserate mehr oder weniger, sind selbst für die hochlobl. v. Gottaschen Erben keine Bagatelle, und möchte ohne die Buchhändler-Inserate vielleicht die Existenz der Augsburger Allgemeinen Zeitung in Frage gestellt sein.

Bei Veröffentlichung des Vorstehenden ist es mir hauptsächlich um das Prinzip zu thun. Die Antwort des Herrn Minister wird uns belehren, wie wir mit den Redaktionen der Preußischen Zeitungen daran sind. In Betreff der Nicht-Preußischen Redaktionen wäre es interessant, wenn Andere ihre Erfahrungen darüber mittheilten.

Zu bedauern ist es, daß bis jetzt der Wunsch des Herrn Fr. Fleischer noch nicht erfüllt ist, und erfahrene Collegen ihre Meinung über die in Nr. 88 aufgestellten Fragen öffentlich ausgesprochen haben.

Berlin, den 14. November 1842.

Wilhelm Hermes.

Einige Worte zur Entgegnung.

Herr Frommann hat in seiner Zurechtweisung des Hrn. J. de Marle in No. 100 dieser Blätter auch der früheren Redaction des Börsenblattes Erwähnung gethan, indem er bei dieser Gelegenheit die schon einmal mündlich abgegebene Erklärung wiederholt, daß ihm „die Schuhreden der früheren Redaction für die Pressefreiheit überflüssig erschienen, da das Publikum des Börsenvereins nicht erst dafür gewonnen zu werden brauche.“ Die in dem Aufsage ausgesprochene Ansicht theile ich vollkommen; auch ich bin fest überzeugt, daß die entschiedenste Majorität unter den deutschen Buchhändlern dem Prinzip einer gesetzlichen Pressefreiheit huldigt. Aus diesem Grunde ist es mir aber auch während meiner Redaction des Börsenblattes niemals in den Sinn gekommen, die öffentliche Meinung für Pressefreiheit erst gewinnen zu wollen, denn was man als vorhanden betrachtet, sucht man nicht erst zu erstreben. Es haben daher auch alle Artikel und Aufsätze, die über Presangelegenheiten durch mich veröffentlicht worden sind, einzig und allein zum Zweck gehabt, die öffentliche Meinung im Buchhandel über diese hochwichtige Angelegenheit den Regierungen gegenüber in möglichst entschiedener Weise zu dokumentiren. Ich habe dies für eine Pflicht, für eine dem Redacteur stillschweigend gegebene Aufgabe betrachtet und diese Meinung hege ich auch noch jetzt, nachdem Herr Frommann eine abweichende Ansicht kundgegeben. Spräche sich aber unter den deutschen Buchhändlern die Meinung über Presangelegenheiten weniger entschieden aus, ist wirklich jemand kurzfristig genug, darüber in Ungewißheit zu sein, wie die Entscheidung bei einer Abstimmung ausfallen würde, so kann es einem solchen, namentlich wenn er Redacteur des Börsenblattes ist, niemals gestattet sein, hohle Theorien gegen Pressefreiheit in diesem Blatte zu Markte zu tragen, denn in dieser Sache handelt es sich nicht mehr um Meinungen und Theorien, sondern um die Rehabilitierung eines natürlichen Rechts und um die Verwirklichung eines Gesetzeskraft atmenden Versprechens. An dieses Versprechen oft und dringend zu mahnen und zu erinnern, ist eine hohe Verpflichtung, die der Buchhandel der deutschen Nation gegenüber zu erfüllen hat.

Nicht blos darum, weil es im Interesse des Buchhandels liegt, die Presse von den sie belastenden Fesseln zu befreien, sondern weil die Censur — wenn auch noch so milde geübt, — auf dem Prinzip der Willkür beruht und der freien Entwicklung entgegenstrebt, muß der deutsche Buchhandel, durch seine Stellung dazu verufen, für eine gesetzliche Pressefreiheit in den vordersten Reihen kämpfen und streiten.

Georg Wigand.

Zur Neugroschen-Angelegenheit.

Dem Vorschlag des Herrn W. Langwiesche in Barmen: (Börsenblatt 84 v. 23. September.)

„Dass die bisherige Eintheilung des Thalers in 24 g Gr. à 12 Pfge. in den Rechnungen des deutschen Buchhandels (unter sich) ferner beibehalten werde;“

müssen sich die unterzeichneten Kopenhagener Buchhandlungen anschließen. Zu den in dem Aufsage des Herrn Langwiesche nachgewiesenen Nachtheilen bei der Rechnung nach Neugroschen, kommt noch, daß viele, und wohl die meisten Buchhandlungen fortfahren werden nach der gewohnten Eintheilung zu rechnen, und also die Fälle häufig eintreten würden, daß in einer und derselben Rechnung, auf der einen Seite neue, auf der andern gute Groschen vorkämen. Die ohnehin bei jeder Neuerung vorhandenen Unfälle zu Irrungen und Missverständnissen, Verlusten an Zeit und Arbeit, würden dadurch noch vermehrt werden.

Kopenhagen, den 15. November 1842.

H. J. Bing's Schulbuchhandlung. Gyldenbal'sche Buchhandlung. Andr. Fr. Höst. H. C. Klein. Rose & Olsen. P. G. Philipsen. C. A. Reigel. J. H. Schuboth's Buchhandlung. E. Steen.

Ein Vorschlag zur Güte.

Die Neugroschen-Frage ist zwar schon so abgegriffen, wie ein Preußischer Silbergroschen von 1825; aber dennoch kann ich mich nicht entbrechen, in dieser hochwichtigen Angelegenheit auch meinerseits einen „Vorschlag zur Güte“ zu thun, durch dessen Accept die Beteiligten hoffentlich diese unerfreuliche Sache zu einem erfreulichen Ende bringen werden.

Es ist uns von Leipzig verschiedentlich versichert worden, daß die R. Sächsische Regierung darauf dringt, daß die Buchhändler in Neugroschen Buch und Rechnung führen. Das ist mir auch sehr wahrscheinlich, denn es ist mir bekannt, daß sowol in Preußen, als in den übrigen deutschen Staaten ähnliche Verordnungen bestehen. Nun scheint es mir aber, als wenn die bairischen, preußischen, österreichischen, mecklenburgischen ic. ic. Buchhändler ihren resp. Regierungen genau eben denselben Gehorsam schuldig wären, wie die sächsischen der ihrigen. Ich bekenne zwar, daß ich möglicher Weise darin irren kann, nehme auch Belehrung an, sehe aber doch nicht ein, was mir darauf entgegnet werden könnte und muß mich wirklich wundern, wie die erwähnten Buchhandlungen seit so langen Jahren gegen die Gesetze ihres Landes haben verstossen können.

Da jetzt aber nun einmal die Sache von Sachsen aus in Anregung gekommen ist, so scheint es mir unbedingt

nothwendig, daß die geehrten Herren Collegen, wenn sie nicht in sehr bedenklichen Conflict mit ihren Regierungen kommen wollen, erklären, daß sie vom 1. Januar 1843 nur in der Münze und Währung ihres Landes Buch und Rechnung führen, sonach:

Die Handlungen im Königreich Sachsen (Herzogthum Altenburg, Gotha) in Neugroschen à 10 Pf.;
die in Ostreich in Gulden im 20 fl. Fuß;
die in Preußen ic. in Silbergroschen à 12 Pf.;
die in Bayern, Württemberg, Baden ic. ic.
nach Gulden im 24 fl. Fuß;
die in Mecklenburg nach N½;
die in Bremen nach Louisdors à 5 Thlr.;
die in Hamburg nach Cour. Mk.;
die in Oldenburg in Grote;
die in Hannover in Mariengroschen;
die in Frankreich und den Schweizerkantonen
in Francs;
die in Russland nach Rubel;

und nur die in Hessen und Anhalt werden die glücklichen sein, die ihre Bücher nach dem alten Modus fortführen können.

Ich gebe zu, daß diese Veränderungen etwas schwierig sein mögen; aber an dem Vorgang einiger sächsischen Handlungen haben wir ja doch den Beweis, daß es geht. Wer freilich blos Sortiment hat, mag sehen, wie er mit seiner Behörde und seinem Gewissen zurechtkommt. Wer aber zugleich auch Verleger ist, dem ist es doch wenigstens vergönnt, sein Verlags-Conto in seiner Landesmünze zu führen und so seiner Unterthanenpflicht nach Möglichkeit und Kräften Genüge zu thun. Man könnte zwar einwenden, jede Handlung habe dann künftig ziemlich doppelt so viel Contos im Buche, als bisher, auch werde die Buchführung schwierig, und ich bin auch nicht abgeneigt, dies zuzugeben; aber damit ist gegen die unabdingte Nothwendigkeit dieser Reform nichts bewiesen. Im Gegentheil sehe ich nicht ein, was dagegen einzuwenden wäre; und so gebe ich mich denn der angenehmen Hoffnung hin, daß mit dem neuen Jahr 1843 zur Vermehrung der Einigkeit (wenn auch nicht der Einheit) meine Proposition allseitig angenommen werden möge!

J.

W.

Erwiederung auf den Artikel: „Nachdruck resp. Vordruck“ in No. 100 d. Bl.

In den ersten Tagen des Monats October wurden dem Unterzeichneten im Auftrage der lithographischen Anstalt in Halberstadt durch einen dasigen Gelehrten einige Abdrücke einer Carricatur zum Verlage angeboten. Diese Carricatur hatte den Zweck, die Auferstehung jenes deutschen Michels zu versinnlichen, welcher in der bekannten, im Verlage des Herrn J. Springer in Berlin erschienen Carricatur in seiner Erniedrigung dargestellt worden war. Schon die herrliche Idee dieser Erhebung des deutschen Michels nahm mich für dieses Anerbieten ein, indem ich darin auch zugleich eine dem jetzigen Zeitgeiste sehr nahe liegende Tendenz durch das Bild wieder gegeben fand. Ich war daher sehr bald zur

Verlagsübernahme dieser Carricatur bereit und vereinigte mich sofort mit der lithographischen Anstalt über die Bedingungen zum Ankaufe. Hierauf schrieb ich an Hrn. Julius Springer und erbat mir von seiner Carricatur noch eine Anzahl von Exemplaren und ersuchte ihn um seine recht thätige Verwendung für meinen neuen Verlagsartikel, von welchem ich eine Probe hinzugefügt hatte. Auf dieses mein ganz freundshafliches collegiales Schreiben erwiederte mir Herr Julius Springer, die in meinem Verlage erschienene Carricatur sei eine freche Copie seiner eigenen Idee, welche er beabsichtigt hatte, in seinem Verlage erscheinen zu lassen und er warne mich alles Ernstes vor dem weiteren Vertriebe dieses Gegenstückes zu seiner Carricatur. Nichts desto weniger antwortete ich darauf Herrn Springer, daß ich nicht umhin könnte, seine Aussagen zu bezweifeln und er möge sich in Zukunft vorsichtiger solcher Ausdrücke, wie Copie ic., bedienen. Diese Erwiederung blieb jedoch ohne weitere Beachtung. Der unparteiische Leser wird aus dieser einfachen Darstellung leicht entnehmen, wie wenig bis jetzt erwiesen ist, ob der Nach- oder Vordruck in Berlin oder Magdeburg erschien. Zedenfalls ist dies eine Angelegenheit, deren Erledigung in das Recht des Verfertigers und nicht des Verlegers gehört. Emil Baensch.

F r a g e .

Die Herren Mar & Co. geben, laut der, das neueste Werk *) der Verf. von St. Roche begleitenden geharnischten Factur, dasselbe bis zur Ostermesse nur auf alte Rechnung; haben diese Herren nun auch das Recht die à cond. gesandten Cr. vor diesem Termin zurück zu verlangen, wenn Mangel an Cr. bei ihnen eintritt?

„Erkläre mir o Deciduit“ ic. ic.

*) Da läuft einem der Mund voll Wasser, wenn man so ein Werk sieht; drei mäßige Bde. 6 Thlr. 20 gGr., gleich 2. Aufl. mit und alte Rechnung, lauter alte Rechnung; glückliche Verf., welche Masse goldener Füchse mögen in Dein Ridicule gefallen sein, glücklicher Verleger, welche Salbo's wirst Du einstreichen, und alles in alter Rechnung! ach, wer doch das auch könnte!

d. E.

Erwiederung.

Keine Persifflage.
Der Verfasser des Artikels: „Muster buchhändlerischer Charlatanerie“ in No. 93. des Börsenblatts ist ein so ausgezeichnetes Muster von einer guten, ehrlichen Haut, von so seltener Interpretations-Gabe, daß er folgende Anpreisung eines Buches: „Es ist das beste, von den Tausenden, welche je erschienen sind und noch erscheinen werden, es befriedigt ein wesentliches Bedürfniß für alle Zukunft, es entspricht allen Anforderungen, die jeder nur zu machen Lust hat, es ist eine Vollkommenheit ic.“ daß er diese Anpreisung mit ernster Mine, mit steigender Entrüstung gelesen hat.

Die ehrliche Seele hat wohl so gemust. „Dermaßen übertreiben mit der Versicherung: „„Keine Uebertreibung!““ Das nenne ich Charlatanerie!“ — Der Verfasser ist hoffentlich ein Schwabe und kommt für ihn noch die Zeit, wo er Ursache findet, in allen gewöhnlichen Buchhändler-Anzeigen, mit wenigen Ausnahmen, eben die buchhändlerische Charlatanerie, wie in der, von ihm so unglücklich getauften hinterher den Zweck der Persifflage solcher Anzeigen nicht zu erkennen. Dies wünscht denselben

Die J. L. Romé'sche Buchhandlung.

Berantwortlicher Redakteur: J. de Marie.

Bekanntmachungen.

Pränumerations- und Subscriptions-Anzeigen.

[6350.] Subscriptions- und Laden-Preis.

Da von dem zur Ostermesse 1843 bei mir erscheinenden **Urkundenbuch der freien Hansestadt Lübeck**

Subscriptionspreis $6\frac{1}{2}$ M — Ladenpreis 8 M

Subscriptions-Exemplare à Condition verlangt werden, so erlaube ich mir den geehrten Bestellern zu bemerken, daß ich solche nur fest expediren kann, jedoch zum Ladenpreise späterhin gerne einzelne Exemplare à Condition geben werde. Der Subscriptionspreis erlischt Ende März 1843 und mit dem am 1. April eintretenden Ladenpreise werde ich weder meine Herren Collegen noch die Subscribers — apolitischen, wenn es auch 1843 Verleger-Mode geworden sein sollte.

Lübeck, 11. Novbr. 1842.

Friedr. Asshensfeldt.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[6351.] Im December d. J. versende ich:

Das Alte Testament
mit Einleitungen und erklärenden Anmerkungen
von
Otto von Gerlach.
Erste Lieferung.
Berlin, d. 10. November 1843.

W. Thome.

[6354.] Von Neujahr an erscheint bei mir eine

Allgemeine Zeitung für Militair-Aerzte.

Zur Förderung und Ausbildung des militair-ärztlichen Standes, zur Besprechung seiner Interessen und zur gegenseitigen Mittheilung aus der dienstlichen Praxis.

Unter Mitwirkung vieler Militair-Aerzte deutscher und ausländischer Heere
herausgegeben von

Prof. Dr. H. Klencke,

Mitglied der kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher, correspondirendem Mitglied der k. medicinischen Societät zu Athen, der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Dresden, der Societas medica Hamburgensis und des naturwissenschaftlichen Vereins zu Hamburg, der Societät für Natur- und Heilkunde zu Göttingen u. s. w., vormal. Regimentsarzte,
und

Ferd. Jul. Eduard Helmbrecht,

Dr. medic. chirurg. u. d. Geburtshülfe, auch der Philosophie und freien Künste Doctor und Magister, herzoglich Braunschweigischem Bataillonsarzte, practischem Arzte und Wundarzte zu Braunschweig und correspondirendem Mitglied der Rheinischen naturforschenden Gesellschaft zu Mainz etc.

PLAN.

Die Tendenz dieser Zeitschrift zerfällt in II Rubriken.

I. Rubrik. Militair-ärztliche Wissenschaft betreffend.

[6352.] In der Cremerischen Buchhandlung in Aachen erscheint:

Neues vollständiges

Religionshandbuch

oder

Beharrlichkeits-Katechismus.

Ein umfassender Unterricht in der Glaubens- und Sittenlehre, den Gebräuchen und der Geschichte der Religion seit Erschaffung der Welt bis jetzt.

Von

J. Gaume,

Verfasser des Handbuchs für Beichtväter.

In's Deutsche übertragen von Jos. von Drsbach.

Ausführliche Anzeigen über dieses Werk sind bereits an alle Handlungen gesandt. Wer sich von der Verbreitung derselben eine gute Wirkung verspricht und eine Anzahl mit Firma zu erhalten wünscht, beliebe mir es mitzutheilen.

[6353.] Probeblätter.

Heute versandten wir Probeblätter für den 2ten Jahrgang der Zeitinteressen. Indem wir thätige Sortimentshandlungen auf dieses der größten Verbreitung fähige Journal aufmerksam machen, bitten wir um ges. Verwendung. Wer die Probeblätter nicht oder nicht in genügender Anzahl erhalten hat, beliebe zu verlangen.

Ulm, d. 7. November 1842.

Stettin'sche Verlags-Buchh.

A. Hospitalpraxis (innerer Dienst).

- a. Epidemien, vorherrschende Krankheitscharaktere, nebst Krankheitstopographie in den Garnisonen.
- b. Innere Lazaretheinrichtung, Krankenverpflegung und Bekleidung, Truppeneinsätze, Arrest-locale in ärztlicher Beziehung.

B. Aerztlicher Felddienst (äusserer Dienst).

- a. Lagerkrankheiten.
- b. Wichtige Krankheitsfälle, sowohl innere als äussere, während der Truppenübungen.
- c. Krankheitsursachen aus dem Felddienste hervorgehend.
- d. Bekleidung der Soldaten im Dienste, Gepäck, Quartiere, Marschverpflegung u. s. w. als krankmachende Ursachen.
- e. Kasernenleben als Krankheitsursache.
- f. Besondere Krankheitsfälle, welche besonderen Waffengattungen eigenthümlich sind.

C. Wichtige, allgemein interessante Militair-Krankengeschichten, Kurmethoden und dahin gehörende Gegenstände.**D. Militairärztliche Literatur.****III. Rubrik. Das Militair-Medicinalwesen betreffend.**

- A. Stand und äussere Dienstverhältnisse der Militair-Aerzte, ihre Ranggrade, Gehalte, Bekleidung und dahin schlagende Gegenstände.**
- B. Personalangelegenheiten der Militair-Aerzte (Ehrenbezeugungen, Avancements, Versetzungen, Todesfälle u. s. w.)**
- C. Miscellen (eingesandte Wünsche, Erwiederungen, Bekanntmachungen etc.).**

Wöchentlich wird 1 Bogen in kl. Quart geliefert und kostet der Jahrgang 4 Thlr. ord.

Nr. 1—3 versende ich Mitte December in beliebiger Anzahl à Cond., und ersuche um Aufgabe des ungefährnen Bedarfs. Nr. 4 und Fortsetzung nur fest und auf Verlangen.

Braunschweig, 15. Nov. 1842.

Joh. Heinr. Meyer.

[6355.] Im Dezember dieses Jahres erscheint im Verlage von F. G. G. Leuckart in Breslau folgendes unentbehrliche Handbuch für Tonkünstler, namentlich Cantoren und Organisten: Die Orgel und ihr Bau. Ein systematisches Handbuch für Cantoren, Organisten, Schullehrer, Musikstudirende ic. so wie für Geistliche, Kirchenvorsteher und alle Freunde der Orgel und des Orgelspiels herausgegeben von Johann Julius Seidel, Organisten an der Kirche zu St. Christophori in Breslau. Mit mehr als 100 Abbildungen, welche die verschiedenen Mechanismen der Orgel, Pfeifengattungen und die nöthigsten Geräthschaften zum Stimmen ic. darstellen, so wie vielen Notenbeispielen ic. Subscriptionspreis, welcher bald nach dem Erscheinen des Werkes erlischt: „Ein Thaler Preuß. Cour.“ der später eintretende Ladenpreis ist wenigstens „Zwei Thaler.“

NB. Alle Bestellungen auf feste Rechnung werden vor der allgemeinen Versendung ausgeliefert.

Berlin, d. 18. Novbr. 1842.

F. G. G. Leuckart.

**Anzeigen neuer und älterer Bücher,
Musikalien u. s. w.**

[6356.] Bei J. A. Barth in Leipzig steht zum Verkauf: 1 Rotteck u. Welckers Staatslexicon 1—12. Bd. in 12 Prachthalbfarbde. 19 $\frac{2}{3}$ φ netto.

[6357.]  **Weihnachtsbücher.**

Wenn Sie von folgenden Werken für die Weihnachtszeit Absatz erwarten, bitte ich sich des Maukeschen V.-J. zu bedienen.

Dannecker's Werke in einer Auswahl in Umrissen mit deutschem und franz. Texte. gr. 4. elegant cart. 2 $\frac{1}{2}$ φ ord.

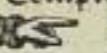
Scott's (W.) ausgewählte Romane in 10 Oktavbänden, elegant geheftet vollständig 10 φ ord.

Scott's (W.) ausgewählte Romane einzeln als: Waverley; Kenilworth; Ivanhoe; Talisman; Quentin Durward; Alterthümler; Guy Mannering; Presbyterianer; Herz von Midlothian; Seeräuber. — Jeder Roman vollständig mit eignem Titel und gebunden 1 $\frac{1}{4}$ φ ord. Smith, originalenglische Vorschriften 1. 2. 3. Heft à $\frac{1}{2}$ φ ord.

— dieselben vollständig 1 $\frac{1}{2}$ φ ord.

Waiblinger's gesammelte Werke 2. Gesamtausgabe mit Kupfern vollständig in 9 Bänden 4 $\frac{1}{2}$ φ ord.

Waiblinger's Werke einzelne Lieferungen zur Completirung.

 Bitte um beste Verwendung.
Hamburg, 1. November 1842.

G. Heubel.

[6358.] Im unterzeichneten Verlage ist so eben erschienen:

L. H. Fischer,
Großherzogl. Oldenburg. Staatsrath,

Freundes-Worte eines deutschen Mannes an das Badische Volk.

Gehetet. 4 Bogen. Preis 10 M φ (8 gg φ).

Ich bemerke den verehrl. Handlungen, die davon Gebrauch machen können, daß ich dieses Werkchen nur in feste Rechnung ausliefern kann.

Frankfurt a. M., d. 18. November 1842.

Joh. Christ. Hermann'sche Buchhandlung.

[6359.] Bei Friedrich Fleischer in Leipzig ist erschienen:

Die Bibel nach Dr. Luthers Übersetzung. Eine schön gedruckte Stereotyp-Octav-Ausgabe auf gutem Schreibpapier.

Preis 1 Thaler.

Buchhändlern werden 13 Exemplare davon gegen 8 Thaler baar erlassen und steht den Handlungen, welche die Ausgabe vorher zu sehen wünschen, gern 1 Exemplar à Condition auf Verlangen zu Diensten.

[6360.] So eben verließ die Presse:

E i n W o r t
über
Kirche und Reformation,
oder
die katholische Kirche,
von dem ihr, durch den Prediger
F. H. G. van Iteron,
in seiner „leerde ter gedachtenis van de kerkhervorming, uitgegeven te Arnhem, bij J. An. Nijhoff“
angehangten Schimpf gereinigt
durch
den Pfarrer und die Kapläne der römisch-katholischen
Gemeinde zu Arnhem.

Ins Deutsche überetzt nach der zweiten Auflage
des holl. Originals.

Preis 8 $\frac{3}{4}$ M φ (7 gg φ).

Dieses Schriftchen hat in England und Frankreich in der Übertragung die allgemeinste Anerkennung und Verbreitung gefunden. Möge diese kleine Andeutung genügen, dieser interessanten Schrift die Aufmerksamkeit des betreffenden Publikums zuzuwenden.

 Bedarf bitte ich pro Nova Herrn B. Hermann in Leipzig anzugeben.

Emmerich, November 1842.

J. L. Nomen.

[6361.] Die eben erschienene neue Auflage von

Friedrich Rückerts Gedichten, Auswahl des Verfassers,

ist jetzt wieder in feinem geprägten Satinet gebunden à 2 $\frac{1}{2}$ ord. — 1 $\frac{1}{2}$ ord. netto auf dem Leipziger Lager vorrätig; da auf den Einband die größte Sorgfalt verwendet, kann ich jedoch diese schön gebundenen Exempl. nur für feste Rechnung liefern.

Frankfurt a. M., den 18. Nov. 1842.

J. D. Sauerländer.

[6362.] In einigen Tagen werden folgende Caricaturen zur Versendung fertig:

Deutschlands Einheit.

Preis schwarz 5 $\frac{7}{10}$ M φ (4 $\frac{1}{2}$ gg φ). col. 11 $\frac{1}{4}$ M φ (9 gg φ) n.

Baar „ 3 $\frac{3}{4}$ „ 3 „ 10 „ 8 „ "

Aus Gründen kann ich dies Blatt nur auf feste Rechnung liefern und bitte ich, Ihre Bestellungen recht bald zu machen, da ich selbige später vielleicht nicht mehr effectuiren kann.

Das neue Ehegesetz No. 1 und 2.

No. 1. Die moderne Heirath.

No. 2. Der moderne Sünneversuch.

Preis eines jeden Blattes schwarz 3 $\frac{3}{4}$ M φ (3 gg φ), col. 7 $\frac{1}{2}$ M φ (6 gg φ) netto.

Preis eines jeden Blattes baar: schwarz 2 $\frac{1}{2}$ M φ (2 gg φ). col. 6 $\frac{1}{4}$ M φ (5 gg φ) netto.

Berlin, 18. Oct. 1842.

Wilhelm Hermes.

[6363.] So eben wurde von uns versandt der neun und zwanzigste Jahrgang von dem Taschenbuche:

Huldigung den Frauen

für das Jahr 1843.

Herausgegeben von J. F. Castelli.

Mit Stahlstichen. Elegant geb. 2 $\frac{1}{2}$ 15 M φ (2 $\frac{1}{2}$ 12 gg φ). Tendler & Schäfer in Wien.

[6364.] So eben ist bei mir erschienen und unter dem heutigen Tage versandt worden:

Löwe, Fr. Ant., Lic. der Theol. — Die Offenbarung und die Fragen der Zeit. Ein theologisches Bedenken. 1. Die Grundfrage. — Auch u. d. Z.: Die Zusammenstimmung des Glaubens mit der menschlichen Selbstgewissheit und Wissenschaft in besonderer Anwendung auf die Irrungen der Gegenwart erörtert. Gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ 20 M φ (1 $\frac{1}{2}$ 16 gg φ) ord. und 1 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ M φ (1 $\frac{1}{2}$ 6 gg φ) netto.

Hamburg, am 30. Sept. 1842.

Johann August Meißner.

[6365.] Von der Volks-Monatschrift:

Der Hausfreund in Hütten und Palästen

von
Karl Steffens.

In 12 Lieferungen mit 12 Stahlstichen.

sind die ersten 2 Lieferungen versandt.

Ich bitte um thätige Verwendung, die überall gewiß nicht ohne großen Erfolg bleibt, und bewillige

auf 12 Exemplare 1 frei-Exemplar.

auf 50 Exemplare 6 frei-Exemplare.

auf 100 Exemplare 15 frei-Exemplare.

Von Karl Steffens Volks-Kalender ist so eben die zweite Auflage erschienen.

Berlin, den 15. November 1842.

Mr. Simion.

[6366.] Bei F. Dümmler in Berlin erschien eben:

Physikalisch-chemische Darstellung der bekannten Heilquellen der vorzüglichsten

Länder Europa's.

Nach den von Dr. E. Osann hinterlassenen

Materialien

bearbeitet von Dr. Fr. Zabel.

Dritter Theil.

Erste Abtheilung.

Die Heilquellen Frankreichs und der Schweiz.

gr. 8. 3 1/2 10 Ngr.

[6367.] Außerordentlich billiger Musikalienverkauf!

Um für nachstehende Sammlungen beliebter Musikalien meines Verlags wieder eine größere Theilnahme zu erwecken, erlaße ich auf kurze Zeit:

Pfennig-Magazin f. Gitarre und Gesang,
1/4 Jahrg. 3 Hefte. gr. 8. 96 Seiten zu 22 1/2 Ngr ord.

Der gewöhnliche Musikpreis würde 4 1/2 sein.

Strauß, Tänze f. Pianoforte. 6 Hefte. 15 Ngr.

Original-Bibliothek für Piano u. Gesang 6 Hefte, 1. Heft
Ferd. Nies. 3 Lieder. op. 180. No. 1. 12 1/2 Ngr. (ohne
Verbindlichkeit.)Rheinische Sagen und Lieder mit Gitarre-Begleit. 3 Hefte,
jedes 10 Ngr (ohne Verbindlichkeit).Bei einiger Verwendung kann der Erfolg nicht ausbleiben;
ich versende diese Werke nur nach Verlangen in feste Rechnung
mit 25 % und baar mit 33 1/3 %. Auf 6 Ex. gebe 1 frei.

J. M. Dunst in Köln.

9r Jahrgang.

[6368.]

Herabgesetzter Preis.

Wegen vorhandener Concurrenz haben wir den Preis von:
Erinnerungsbuch für alle Tage im Jahr
mit Denksprüchen und einer geschichtlichen Uebersicht, in ele-
gantem und dauerhaftem Einband, von 2 1/2 Ngr auf 1 1/3 Ngr ermäßigt.
Für einen so wohlfesten Preis gibt es kein ähnliches Buch zu
täglichen Notizen; die jedem Tag vorgedruckten kurzen mora-
listischen Denksprüche empfehlen es besonders auch als Weih-
nachtsgeschenk für die Jugend.Wegen nur noch geringen Vorraths können wir davon
jedoch nicht à cond., sondern nur auf feste Bestellung und mit
1/4 Rbt. versenden.

Trautwein u. Comp. in Berlin.

[6369.] Bei S. Höhr in Zürich ist so eben erschienen und
als Fortsetzung versandt worden:*Oratores Attici. Recognoverunt, adnotationes criticas
addiderunt, fragmenta colleguerunt, onomasticon compo-
suerunt Jo. Georg Baiterus et Herm. Sauppius. Fasc.
V. Demosthenes orationes XXII—XLIV. 4 maj. Sub-
scriptionsspreis 1 1/2 10 Ngr (1 1/2 8 gg) od. 2 fl. 8 kr.**— — Ed. minor. Demosthenes. Pars VIII. vol. III. IV.
16. geh. à 15 Ngr (12 gg) od. 48 kr.**Einer in Commission:
Sinz, C. Dr., de Elephantiasi arabum. Dissertatio inaugu-
ralis anatomico-pathologica. 4. geh. 20 Ngr (16 gg)
oder 1 fl. 12 kr.**Ne Gesang in Ehre, für den vierstimmigen gemischten
Chor. Herausgegeben von J. H. Tschudi. 2. Heft. So-
pran u. Alt. qu. 8. geh. 3 1/2 Ngr (3 gg) oder 12 kr.**— — 2. Heft. Tenor u. Bass. qu. 8. geh. 3 1/2 Ngr
(3 gg) oder 12 kr.**Da diese Artikel nicht allgemein versandt werden, so ersuche
ich bei Aussicht auf Auftrag davon gef. à cond. zu verlangen.
Zürich, den 25. Oct. 1842.*Ergebnist
S. Höhr.

202

[6370.] Bei C. A. Reihel in Kopenhagen ist erschienen:
Baagesen, A. v., Der dänische Staat, oder das Königreich Dänemark mit dessen Nebenländern und den Herzogthümern Schleswig, Holstein und Lauenburg, geographisch und statistisch dargestellt. In 4 bis 6 Lieferungen. gr. 8. 1842—43. Erste Lieft. 16 $\frac{9}{10}$ Ngr. (13 $\frac{1}{2}$ ggr.) netto. Zweite Lieft. 11 $\frac{1}{4}$ Ngr. (9 ggr.) netto. (Commissions-Artikel.) Die Fortsetzung wird nur auf Verlangen und auf feste Rechnung versandt.

Bruhn, J., Geographie für Real- und Bürgerschulen, sowie auch für die unteren und mittleren Klassen der gelehrt Schulen, mit besonderer Berücksichtigung des dänischen Staates. 3. Aufl. gr. 8. 1842. à 17 $\frac{1}{2}$ Ngr. (14 ggr.) netto.

— Kleine Geographie, mit besonderer Berücksichtigung des dänischen Staates. 5te Aufl. 1839. à 6 $\frac{1}{4}$ Ngr. (5 ggr.) netto.

Budget für das Jahr 1841 und Normalreglement für sämmtliche, das Königreich Dänemark und die Herzogthümer Schleswig, Holstein und Lauenburg mit den dazu hörenden Nebenländern betreffende Staats-Einnahmen und Ausgaben. 4. 1841. (Commissions-Artikel.) à 28 $\frac{1}{10}$ Ngr. (22 $\frac{1}{2}$ ggr.) netto.

Dasselbe für 1842. 4. 1842. (Commissions-Artikel.) à 9 $\frac{4}{10}$ Ngr. (7 $\frac{1}{2}$ ggr.) netto.

Carte générale sur tous les chemins de fer en Europe en exploitation, en voie d'execution et sérieusement proposés aussi bien que sur tous les canaux et fleuves navigables et sur toutes les lignes de paquets à vapeur le 1. Janvier 1842. Lithogr. et color. Imp.-Fol. (Commissions-Artikel.) à 18 $\frac{3}{4}$ Ngr. (15 ggr.) netto.

Ciceronis, M. T., Tusculanarum disputationum libr. V. Ex Hauniensibus codicum regii et Pithocani collationibus recognovit P. H. Tregder. 8 maj. 1841. à 25 Ngr. (20 ggr.) ord.

Fenger, C. E., de erysipelate ambulanti disquisitione, quam ad sumnos in medicina honores rite obtinendos publico eruditorum examini submittet. 8 maj. 1842. (Commissions-Artikel.) à 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. (18 ggr.) netto.

Hoffmann, J. C., Anweisung zum Vervielfältigen einer Schrift oder Zeichnung, ausgeführt mit der Feder oder Reissfeder, durch Hülfe der galvanischen Kupferausscheidung, mit 1 galvanogr. Tafel. (Aus d. Dán. übersetzt.) Ler. 8. 1842. (Comm.-Art.) à 4 $\frac{7}{10}$ Ngr. (3 $\frac{3}{4}$ ggr.) netto.

Bepp, T. G., english stories. 8. 1842. à 18 $\frac{3}{4}$ Ngr. (15 ggr.) netto.

Nung, G. J. S., prosaische und poetische Lesestücke, aus deutschen Klassikern gesammelt. gr. 8. 1840. à 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. netto.

Steenstrup, J. J. S., Ueber den Generationswechsel, oder die Fortpflanzung und Entwicklung durch abwechselnde Generationen, eine eigenthümliche Form der Brutpflege in den niedern Thierklassen, mit 3 Tafeln. gr. 8. 1842. à 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. (1 $\frac{1}{2}$ 6 ggr.) ord.

Tabel-Werk, statistisches, herausgegeben von der allerhöchst ernannten Commission. Fol. 1840. (Commissions-Artikel.) à 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. netto.

Thorwaldsen und seine Werke, mit dänischem Texte und circa 140 Abbildungen, 2 Theile. Imp. 4. geb. 8 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr. (8 $\frac{1}{2}$ 12 ggr.) netto.

Tregder, P. H., Anthologia graeca. 8. 1842. à 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. (10 ggr.) netto.

[6371.] **Neue Musikalien**
Nova - Liste No. 16.

von

B. Schott's Söhnen.

Mainz, den 15. Nov. 1842.

Herz, H., Variations et Rondino sur des motifs de Cleopisso. op. 127. 1 fl. 30 kr.

id. Une promenade au Prater, valse viennoise à 4 mains. 1 fl. 12 kr.

Musard, La jolie fille de Gand, 2 quadrilles p. Po. No. 1 u. 2 à 36 kr. 1 fl. 12 kr.

Puget, Loisa, 3. Album mit Pfe. oderGitarre, einzeln: choix de romances

No. 573. La Batelière du rhin. (Die Schifferin des Rheins.) 18 ft.

- 574. Le montagnard centenaire. (Der hundertjährige Bergbewohner.) 18 kr.

- 575. La demande en mariage. (Der Heirathsantrag.) 27 kr.

- 576. Marjolaine (Marjoline.) 27 kr.

- 577. Les pupilles de la garde. (Die Böblinge der Garde.) 18 kr.

- 578. Depuis la noël. (Seit Weihnachten.) 18 kr.

- 579. Les cheveux de la Bretonne. (Die Haare der Brettanierin.) 18 kr.

- 580. Je veux que vous n'aimiez que moi. (Du sollst nur mich lieben.) 18 kr.

- 581. La fleur du ciel. (Die Himmelsblume.) 18 kr.

- 582. La véritable amour. (Die wahre Liebe.) 18 kr.

- 583. La bonne providence. (Die gütige Verschung.) 18 kr.

- 584. Giselle. (Giselle.) 27 kr.

Auber, Ouverture de l'op. le duc d'Olonne pour harm. militaire. 5 fl. 36 kr.

Musard, le duc d'Olonne, 2 quadrilles pour orchestre.

No. 1 u. 2 à 3 fl. — 6 fl.

id. Satan, quadrille pour orchestre. 3 fl.

Hanssens, C. L., Grande Messe de requiem, Partition d'orchestre. 14 fl. 24 kr.

[6372.] Arzberger, Maximilian, Herzogl. Sachs-Coburg-Gothaischer Regierungs- und Obersteuerrath, die Eisenbahnen als Staats- und als Gesellschafts-Unternehmungen. 1842. Mit einer Karte. $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$ ord.

wurde nur auf Verlangen à cond. versandt, bei dem jetzt sehr regen Interesse für diesen Gegenstand machen wir die Sortimentshandlungen auf die Schrift aufmerksam. Wir geben gerne noch Expl. à cond., doch nicht in zu großer Anzahl. Bei fester Bestellung gewähren wir auf 24 Expl. 2 frei und ein Inserat für unsere Rechnung.

Fr. & Andr. Verthes.
Hamburg und Gotha.

[6373.] In unserm Verlage ist so eben erschienen:
Neue Festgabe für größere Mädchen.

Anette Gervais.

Familienbild frei nach dem Französischen der Madame Tourte Cherbülez, bearbeitet von J. S., mit Titelk.
8. elegant geh. 3 1/2 fl.

Die günstige Aufnahme, welche dem im vorigen Jahre ihren deutschen jungen Freundinnen gebotenen „Amaliens Tagebuch“ (Preis 1 1/3 fl.) von Alt und Jung zu Theil ward, läßt die Herausgeberin mit Grund hoffen, daß sie mit obiger für jüngere Mädchen von 12—14 Jahren bestimmten Gabe gleichen Nutzen und Freude bereiten wird.

Wintergrün auf 1843.

von Georg Loh, elegant geh. 1 1/2 10 Nfl. (1 1/2 8 ggf.).
Herold'sche Buchhandlung in Hamburg.

[6374.] Nachstehende besonders für Leihbibliotheken geeignete Unterhaltungsschriften, die im Laden-Preise 11 fl. kosteten, erlaße ich in fester Rechnung mit 4 fl., gegen baar für 3 fl.

Despot, der, oder Heinrich VIII. und Thomas Morus. Roman aus der engl. Geschichte des 16. Jahrhunderts. Frei aus dem Franz. übersetzt von L. v. Alvensleben 2 Bde. 2 fl. 15 Nfl. (2 fl. 12 ggf.).

Geisterjäger, der. Von der O'Hara Familie. Aus dem Engl. übersetzt von L. v. Alvensleben 2 Bände. 2 fl. 22 1/2 Nfl. (2 fl. 18 ggf.).

Sand, Georg, Lelia. Aus dem Französischen von Braun. 1 1/2 fl. 7 1/2 Nfl. (1 1/2 6 ggf.).

Pepin Alphonse. Zwei Jahre der Regierung 1830—32. Deutsch von L. v. Alvensleben. 1 1/2 fl. 7 1/2 Nfl. (1 1/2 6 ggf.).

F. v. Sydow. Almanach dramatisirter Sprichwörter zur Unterhaltung in geselligen Kreisen und für Privatbühnen. 22 1/2 Nfl. (18 ggf.).

Bonafond, C. Ph., Thaliens Spenden für Bühnen und Privattheater 2 Thile. 2 fl. 15 Nfl. (2 fl. 12 ggf.).

(Erster Band. Wiedervergeltung oder der König von ungefähr. Lustspiel in 3 Aufzügen. Der Liebe Walten, oder die Rutschpartie, Lustspiel nach Claren. Zweiter Band. Licht um Licht, Lustspiel. Weiberrache die beiden Josephs.)

Einzelne Werke, mit Ausnahme von Sand, Lelia, stehen mit 50 % gegen baar zu Diensten.
Leipzig, Novbr. 1842.

Franz Peter.

[6375.] Wilh. Körner in Erfurt offerirt in mehreren Exempl. und sieht Geboten entgegen:

Schmidt's bürgerlicher Baumeister, oder Versuch eines Unterrichts für Baulustige. Mit vielen vortrefflichen Kupfer-tafeln. Gotha. 1790—99. roh. Ladenpr. 63 fl.

[6376.] An alle Handlungen, mit denen ich in Verbindung stebe, habe ich unterm 1. Novbr. folgende Neuigkeiten à Conto 1843 versandt:

Grothus, Otto Frh., Lyrische Gedichte. 2. vermehrte Ausgabe. 8. brosch. 1 fl.

Schröter, J. A., Taufreden 2. Bändchen. 8. brosch. 15 Nfl. (12 ggf.). Das erste Bändchen versandte ich Anfangs dieses Jahres.

Krüger, A., Contretanztouren. 8. Aufl. 16. brosch. 2 1/2 Nfl. (2 ggf.).

Mehrbedarf steht zu Diensten.
Berlin, im November 1842.

Wilh. Logier.

[6377.] Klassisches Literatur- u. Bilderwerk, als das wohlfeilste Weihnachts-, Neujahrs- u. Festgeschenk.

Leben und Abentheuer Robinson Crusoe's nach Foë von Werner. 2 Bde. Mit mehr als 100 Bildern auf schönem weißen Papier gedr. im Umschl. brosch. Prag 1840. Statt 2 fl. ord. 1 fl. 10 Erpl. auf Einmal gegen Bz. nur 6 fl. 20 Nfl. (6 fl. 16 ggf.).

Seidlich, der arme Heinrich. Ein Weihnachtsgeschenk für fleißige Kinder mit 4 col. Kupf. Prag 1841, in Umschl. brosch. 15 Nfl. ord. Parthiepreis mit 50 %, nur für die Hh. Buchhändler geltend.

Bestellungen erbitten mir durch Hrn. Liebeskind.
Prag, d. 20. Nov. 1842.

Herrmann Wohl.

Seltene Inconabeln für Bibliotheken sind bei mir in Comm. sehr billig zu verkaufen, und erbittet sich Gebote bis längstens Ende Jänner 1843, die um jeden Preis abgelassen werden.

Justiniani Codex. 5 vol. Lugd. 1527. 1. Bd. Die ersten Blätter verrissen u. einige wurmstichig. Holzbd. Schägg. 6 fl.

— 6 vol. Lugd. 1548. Holzbd. 8 fl.

— 6 vol. Lugd. 1556. Lederbd. gut conservirt 6 fl.

Wer etwas mehr als die Schädigung offerirt, dem werden selbe überlassen.

[6378.] Nachstehende Werke offerire ich zu den beigesetzten Preisen, jedoch nur gegen baar:

Conversations-Lexikon der neuesten Zeit und Literatur. cplt. gr. 8. br. 4 fl.

Decker, C. de, de la tactique des trois armes. 2 vols. gr. 8. br. 2 fl.

Müller, Alex., le maniement de la bayonette. quer Fol. br. 15 Nfl. (12 ggf.).

Vandermeere, Recueil des grandes manoeuvres d'armée. quer Fol. br. 2 fl.

Barnhagen v. Ense, Denkwürdigkeiten und vermischtte Schriften. 4 Bde. gr. 8. br. 4 fl.

Weitbrecht, Ornamentenschule. cplt. qu. Fol. 6 fl.

Ferner mit 50 % Rabatt:
Eine Anzahl Hefte von Hoffmann die Erde und ihre Bewohner, und Okens Naturgeschichte.

Mannheim 26. October 1842.

J. Bensheimer.

[6379.] In der Cremer'schen Buchhandlung in Aachen ist in Commission erschienen:

Bildnisse der Schwestern Minanello.

Ein Blatt in gr. 4. Preis 10 Nfl. chinesisch Papier 15 Nfl. mit 1/3 Rabatt.

Da ich diese Bildnisse nur an einige Handlungen versendet habe, so bitte ich diejenigen, welche sich Absatz davon versprechen, zu verlangen.

[6380.] B. Gogel in Oppeln offerirt und bittet annehmbare Gebote ihm zugehen zu lassen:

1 Allg. Gerichtsordnung für die Preuß. Staaten, von Mannkopf. Mit Reg. 5 Bände compl. Berlin 1837, 39, Reimer. Ldpt. 10 fl. 10 Nfl.

1 Allg. Landrecht f. d. Preuß. Staaten, v. Dems. M. Reg. 8 Bde. cplt. Pppbd. m. T. Berlin 1837, 39, Nauck'sche Buchh. Ldpt. 18 fl. 10 Nfl.

202 *

[6381.] In der Verlags-Buchhandlung von Ch. Th. Gross in Karlsruhe ist soeben erschienen und als Neuigkeit ver- sandt:

Gäßner, Dr. F. S., Partiturkenntniß, ein Leit- faden zum Selbstunterricht für angehende Konzertmeister, oder solche welche Arrangiren, Partituren lernen, oder sich zu Dirigenten von Orchestern ob. Militärmusiken bilden wollen. Zweite Ausgabe in 4 Lieferungen. — Erste Lief. gr. 8. brosch. à 1 fl. 21 kr. oder 22½ Mgr. (18 ggr.).

Preuschen, A., Badische Geschichte, mit steter Beziehung auf die gemeinsame Geschichte der Deutschen. gr. 8. brosch. à 2 fl. 48 kr. oder 1 1/2 20 Mgr. (1 1/2 16 ggr.).

Schreiber, G., Vorlesungen über praktische Geometrie, gehalten in der Großherzoglichen polytechnischen Schule zu Karlsruhe. 1. Theil. gr. 4. mit 7 Tafeln gr. Fol. in einer Mappe. à 4 fl. 48 kr. oder 2 1/2 22½ Mgr. (2 1/2 18 ggr.).

Schuch, Ch. Th., Privat alterthümer, oder wissenschaftliches, religiöses und häusliches Leben der Römer. Ein Lehr- und Handbuch für Studirende und Alterthumskunde-freunde. gr. 8. à 5 fl. 24 kr. oder 3 1/2 3 1/2 Mgr. (3 1/2 3 ggr.).

[6382.] In meinem Verlage ist erschienen:

Die freundliche Einladung. Ein Bild mit allegorischen Randverzierungen, für Gastwirthschaften, Herbergen, Bierschänken u. dergl. geeignet. Preis 7½ Mgr. ord.

Bilder-Alphabet mit Reimversen, colorirt, zu Weihnachtsgeschenken für Kinder. Preis 7½ Mgr. ord.

Mein Commissionair, Herr L. Fort in Leipzig, liefert Vor- stehendes für meine Rechnung aus.

Sudenburg b. Magdeburg, im November 1842.

W. Neindorff.

[6383.] Zur bevorstehenden Weihnachtszeit empfehle ich und bitte von mir à cond. zu verlangen:

Lisco das Neue Testament à 2 1/3 Mgr.

Wilberforce, Gebete. br. 1 1/2 Mgr.

Gaudy, Novellen. br. 1 1/2 Mgr.

— Ballon Galys. br. 2/3 Mgr.

Dante, übersetzt von Kopisch 4 Mgr.

Reineke Fuchs mit Holzschnitten schwarz 1 1/4 Mgr.

— illum. 1 2/3 Mgr.

Satori, Märchen mit illum. Kupfern v. Hosemann 1 1/4 Mgr. Berlin, im Nov. 1842.

G. W. F. Müller.

Firma: Enslin'sche Buchhandlung (F. M.)

[6384.] So eben ist bei uns fertig geworden:

Le debur, L. v., Repertorium der historischen Literatur für Deutschland seit dem Jahre 1840. Erster Band, vierter Heft. 20 Mgr. (16 ggr.) ord.

Wir versenden diese Fortsetzung indes nur auf bestimmtes Verlangen.

Leipzig, d. 19. Nov. 1842.

Lüderitzsche Verlagsbuchhandlung.

[6385.] Heinrich Hunger in Leipzig offeriert für 1 1/3 Mgr. baar:

Zoologisches Lotterspiel. Mit 12 Tafeln auf Pappe (worauf 180 illum. Abbildungen), 90 Holzfiguren, Marken und Beschreibung. In Holzkästchen. Prag Ldpr. 3 1/3 Mgr.

[6386.] Im Verlage von J. Palm's Hofbuchhandlung in München erscheint und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Dr. H. Oesterreicher's ANATOMISCHER ATLAS, ODER BILDLICHE DARSTELLUNG

MENSCHLICHEN KÖRPERS

in 115 ausgeführten und 56 Umrissstafeln in Steinstich (da wo es nötig ist fein colorirt), gr. Median Format, bearbeitet, mit 30 neuen Tafeln vermehrt, und mit erklärendem Texte in gr. 8. begleitet

von

M. P. Erdl,

Doctor der Philosophie und Medizin, außerordentlichem Professor der Physiologie und vergleichenden Anatomie an der königl. Ludwigs-Maximilians-Universität und Adjunct der anatomischen Sammlung des Staates.

Der ganze Atlas wird aus folgenden Abtheilungen bestehen:

I. Knochenlehre	17 Tafeln.
II. Bänderlehre	8 "
III. Muskellehre	10 "
IV. Eingeweidelehre	36 "
V. Gefäßlehre	53 "
VI. Nervenlehre	50 "

zusammen 174 Tafeln.

Der beigegebene Text zerfällt in zwei Abtheilungen, von denen die erste eine bloße Erklärung der Tafeln giebt, und auf die zweite Abtheilung hinweist. Die zweite Abtheilung aber giebt die allgemeine und specielle Anatomie des Menschen, mehr übersichtlich als ausführlich, und wird bei Vermeidung aller Weitläufigkeit das Wesentliche kurz zusammen fassen, und in möglichster Gedrängtheit und Klarheit darstellen. Dieser Theil des Textes ist so gehalten, daß er zugleich von dem Atlas unabhängig, als ein selbstständiges Ganzes bestehen kann, und führt den Titel:

Leitfaden in der Anatomie des menschlichen Körpers.

Das Werk erscheint in 18 monatlichen Lieferungen von je 10 Tafeln Abbildungen und dem dazu gehörigen Texte. Der Preis einer jeden Lieferung ist 1 1/2 Mgr. (1 1/2 12 ggr.) — 2 fl. 15 kr. Conv.-Münze — 2 fl. 30 kr. rheinisch.

Da sämtliche Steine bereits im Stiche vollendet vorliegen, so kann die pünktliche Einhaltung der Lieferungstermine von der Verlagsbuchhandlung verbürgt werden. Ein ausführlicher Prospekt des Werkes wurde mit der so eben erschienenen 1. Lieferung an sämtliche Buchhandlungen versandt.

[6387.] Die Schulz'sche Buchh. in Hamm offeriert aus Auftrag:

1 Ausführliche Erläuterung der Pandekten nach Hellfeld, ein Commentar von Glück, 42 Bände, die 3 ersten in Halbfranz mit gedrucktem Titel. Unter diesen enthalten die beiden letzten Bände ein Sachregister. Die 39 letzten Bände sind in Papp-Band gebunden.

Zu 30 Mgr. baar.

[6388.] So eben erschienen: Verzeichniß No. I. meines antiquarischen Lagers, bitte zu verlangen.

Berlin.

Emanuel Mai.

- [6389.] Ignaz Kohn in Breslau offerirt in Change zum Ladenpr. oder gegen baar für beigesehte Preise:
- 1 Naumann, mediz. Klinik. 11 Thle. 829—39. Hlbfrzb. 25 pf.
 - 1 Ersch und Gruber, Encyclopädie 54 Thle. 40 pf.
 - 1 v. Rothenburg, Schlachten-Atlas. 8 pf.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

- [6390.] Die Kesselring'sche Hofbuchhandlung in Hildburghausen sucht billig unter vorher. Preisangezeige:
- 1 Welter, Weltgeschichte, compl.
 - 1 Becker, Erzählungen aus der alten Welt, compl.
 - 1 Schwab, Sagen d. Alterthums, 2 Bde.
 - 1 Borberg, Hellas und Rom.
 - 1 Schmidthennner, deutsche Geschichte.
 - 1 Kohlrausch, deutsche Geschichte.
 - 1 Kortüm, Geschichte d. Mittelalters, compl.
 - 1 — Friedrich I.
 - 1 Pfizer, Luther.
 - 1 Langenn, Moriz v. Sachsen.
 - 1 Ranke, deutsche Geschichte, 2 Thle.
 - 1 Archenholz, histor. Aufsätze.
 - 1 Góthes Werke, compl.
 - 1 Herders Werke, compl.
 - 1 Engels Werke, compl.
 - 1 Uhland, Gedichte.
 - 1 Garve, verm. Aufsätze.
 - 1 Möser, patriot. Phantasien.
 - 1 Jacobi, verm. Schriften.
 - 1 Tieck, Phantasus.
 - 1 Nettelbecks Leben. 3 Thle.
 - 1 Barnhagen von Ense, Paul Flemming.
 - 1 Seume, Spaziergang nach Syrakus.

- [6391.] Die Schulz'sche Buchhdlg. in Hamm sucht, wenn auch gebraucht:
- 1 St. Roche. 1. Thl. apart.

- [6392.] Wer hat und zu welchem billigsten Preise:
- 1 Dingler, polytechn. Journal. 1—23. Jahrg. Bromberg.

G. S. Mittler.

- [6393.] G. A. Grau in Hof sucht und bittet um vorherige Preisangabe:
- 2 Georges, latein.-deutsches Wörterbuch. 2 Bde. Neueste Ausgabe.

- [6394.] Th. Fischer in Cassel sucht unter vorheriger Preisangabe:
- 1 v. Eschenbach, Parcival, ein Rittergedicht aus d. 13. Jahrh.; zum zweiten Mal aus d. Handschr. abgedruckt, hrsg. v. C. H. Müller. Berlin 1784.
 - 1 Urania. Jahrg. 1812.

- [6395.] Wer kennt oder hat verlegt:
- Handbuch (oder Lehrbuch) der gebräuchlichsten Anwendung der Mathematik. 16., a. d. Engl. übersetzt.
- Wir bitten um rasche Nachricht.
- Weingandsche Buchhandlung.**

- [6396.] Brockhaus & Henckelius suchen billig und bitten um vorherige Preisangabe:
- 1 Ammon, Geschichte d. Augenheilkunde in Sachsen.
 - 1 Augendoctor, der, welcher die Augen in seiner künstlichen Zusammensetzung ic. Hamburg 1741.
 - 1 Beer, Auswahl aus dem Tagebuche eines prakt. Augenarztes. Wien 1800.
 - 1 — Methode, den grauen Staar ic. auszuziehen. Wien, 1799.
 - 1 Fischer, Theorie des Schielens. Ingolstadt, 1781.
 - 1 Fricke, Bildung neuer Augenlieder. Hamburg, 1829.
 - 1 Heise, de venenorum vegetabil. in oculos. Götting. 1818.
 - 1 Hüch, das Sehen; seinem äußern Prozesse nach entwickelt. Dorpat, 1830.
 - 1 Jung (Stilling), Methode den grauen Staar auszuziehen ic. Nürnberg, 1791.
 - 1 Tittmann, von den topischen Arzneimitteln gegen Augenkrankh. Dresden, 1804.
 - 1 Kieser, über die Natur des schwarzen Staares. Göttingen, 1811.
 - 1 Köhler, Versuch einer neuen Heilart der Trichiasis. Leipzig, 1796.
 - 1 Krohn, de indodyolysis operatione instrument. etc. Berl., 1826.
 - 1 Ohsenoort, Geschichte d. Augenheilk. Bonn. 1838.
 - 1 Sichel, über die Augenentzündungen ic. Stuttgart 1840.
 - 1 Wittig, über die häufig vorkommenden Augenkrankh. Hamburg, 1804.
 - 1 Ammon, Ophtalmopocenteseos histor. Götting. 1821.
 - 1 Ophtalmologia Pathologica. Lips. 1800.

- [6397.] Die Schweighauser'sche Buchhandlung in Basel sucht billig unter Anzeige des Preises:

- 1 Heims Leben.
- 1 Harnisch, Reisen, complet oder einzelne Bände.
- 1 Girardet, der Galeerenclave, oder die dreizehn Leidensjahre eines verfolgten Protestant. Dresden 1828.
- 1 Horn, Leben Friedrich Wilhelm des großen Churfürsten. Berlin 1814. Maurer.
- 1 Mayr, Reise nach Jerusalem, Konstantinopel ic. St. Gallen 1820. Huber & Co.
- 1 Stephani thesaurus linguae graecae edd. Hase et Dindorf. Paris, Didot.
- 1 Barnhagen von Ense, Kriegszüge des Generals von Tettenborn 1813. 14. Tübingen 1815. Cotta.
- 1 Zietens Lebensgeschichte.
- 1 Posselt, Geschichte Gustav Alberts. Carlsruhe 1792.
- 1 Geschichte der Kriege in Europa seit dem Jahre 1792. 1—9. Theil incl. Berlin, Mittler.
- 1 Mühlensbruch, observationes juris romani. Königsberg 1818. Nicolovius.

- [6398.] Fr. Fleischer in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Heeren, A. H. L., Werke 11. Band. (Der Ideen ic. 1. Bd.) Fehlt bei Vandenhöck & Ruprecht.

- [6399.] Ignaz Kohn in Breslau sucht billig:

- 1 Brüggemann'sches Convers.-Lexicon. 6. 7. 8. Bd.

- [6400.] Gustav Emich in Pesth sucht unter vorheriger Preis-Anzeige:
- 1 Spinosa, Ethik. Berlin.
 - 1 — Briefe.
 - 1 — Tractatus Theologicae politicus. Nürnberg.
 - 1 Mendelssohn, Morgenstunden. Berlin.
 - 1 — An die Freunde Lessings. Berlin.
 - 1 Heydenreich, Natur u. Gott nach Spinoza. Leipzig 1788.
 - 1 — Animadversiones in mosis mendelii etc.
 - 1 Herder, Gott. Einige Gespräche. Gotha.
 - 1 Rosenkranz, de Spinoza Philosophia.
 - 1 Descartes, de homine.
 - 1 Malebranche, de la recherche de la vérité. 3 Vols. Paris.
 - 1 — 6 Bücher von der Wahrheit. 4 Bde. Halle 1776—86.
 - 1 De Condillac, Essais sur l'origine des connaissances humaines 2. Vols. nouv. Edit. Paris 1821.
 - 1 — Abhandlung von d. Ursprung der menschl. Erkenntnis. Deutsch v. Höffmann. 1780. Leipzig.
 - 1 — traité des systèmes 1771. 2 Vols.
 - 1 — traité des sensations. 2 Vols. 1788.
 - 1 — traité des animaux. 1775.
 - 1 Malebranche, traité de la nature et de la grâce 1684 od. 1701. Rotterdam et Rouen.

- [6401.] J. A. Barth in Leipzig sucht antiquarisch unter Voranzeige des Preises:
- 1 Cicero ed. Orellius Vol. III. p. 2. Zürich.
 - 1 Briefwechsel Goethes und Zelters. Bd. 5. 6. Berlin.
 - 1 Hammer, Gesch. d. osman. Reichs. Bd. 10. Pesth. gr. 8.
- [6402.] Ed. Pagenstecher in Dillenburg sucht und bittet um Preisangabe:
- 1 Poppe, physical. Jugendfreund 1. Band (fehlt).
 - 1 Schillers s. Werke. T. A. in 18 Bdhn. Bd. 1. 2.
 - 1 Ullmann u. Umbreit, Studien und Kritiken. 1828. 1836 u. 1839.

- [6403.] Friedrich Klinckseck in Paris sucht:
- 1 Uhle, musikalische Morgenlust, oder Unstrutische Elio, Calliope, Erato, Euterpe. Mühlhausen 1676—78.
 - 1 — musikalisches Frühlings-, Sommer-, Herbst- und Winter-Gespräch. Mühlhausen 1695—1704.
 - 1 Berzevitzzi, de conditione rusticorum Hungariae. Wien 1817.
 - 1 Leibnitz, Scriptores rerum Brunsvicensium. 3 vol. in-fol. Hannover 1707—11.
 - 1 Marheineke, Grundlehren der christlichen Dogmatik. 2. Aufl. 1827.
 - 1 Neander, Leben des heil. Bernhard. Berlin 1813.
 - 1 Schelling, Philosophie und Religion. Tübingen 1804.
 - 3 Schiller, Werke in einem Bde. 1834. Cotta. Die 1. Lief. apart.
 - 1 Seemiller, Incunabula Ingolstadiensis. fasc. 2. 3. 4. apart.
 - 1 Winer, biblisches Realwörterbuch. 2. Aufl. Bd. 1. A—K. apart.
- [6404.] Gesucht wird und um Preisangabe gebeten:
- 1 Adelungs grosses Wörterbuch. 4 Bde. 2. Aufl.

Ed. Bühler in Libau.

- [6405.] J. P. Erie in Hamburg sucht unter vorher. Preisangabe, wenn auch gebraucht, doch gut erhalten:
- 1 Stunden der Andacht, 8 Bde. à 5 zp 8 g.

- [6406.] Ch. Beyer in Frauenfeld sucht billig, bittet aber um vorherige Preisangabe:
- 1 Hormayr's Taschenbuch der vaterländ. Geschichte, cplt.

- [6407.] Eduard Winiarz in Lemberg sucht unter vorheriger Preisangabe:
- 1 **Bronn Lethaea geognostica, cplt.**
Stuttgart, Schweizerbart.

- [6408.] Franz Scheib in Prag sucht unter vorheriger gefälliger Preisangabe:
- 1 Anthologie, lyrische, herausgegeben von Fr. Matthissen, 1803—7. Drell, Füssli & Co. Bd 2. 3. 4. 14. 15. app.

- [6409.] A. Sorge in Osterode & Goslar bittet um gefällige Einsendung der Werke über
Insektenkunde
jedoch nur in Commission und zwar mit erster Führe.

- [6410.] Wir suchen:
- 1 Kreyssig, diplomatarium et scriptores rerum germanicarum.
und bitten um Preisangabe.
Schwerin.

Stiller'sche Hofbuchh.

- [6411.] Joh. Millikowski in Lemberg sucht unter vorheriger Preisangabe:
- 1 Klein, Beiträge zum Studium der Philosophie als Wissenschaft des Alls ic. gr. 8. Würzburg 1812.
 - zu 3 Schiller's Werke in Einem Bande, 1830, nur die 1. Lieferung.

- [6412.] Theod. Blaesing sucht und bittet um Preisangabe:
- 1 Glassii philologia sacra ed. a Dathio. 1797. Wigand. nur den 2. Theil, welcher enthält:
1) Critica. 2) Hermeneutica.

- [6413.] W. Levysohn in Grünberg sucht vom Verleger:
- 1 Llorente, Inquisition.
 - 1 — Päbste.
 - 1 Cajetan Weiler Psychologie.

- [6414.] L. Schreck in Leipzig sucht:
- 1 Goethes Werke. Letzte Ausgabe. 26. bis 40. Band.
 - 1 Casanova's Memoiren. IV. Bd.
 - 1 Cartouche. 1r.
 - 1 Reichenbach, Conversat.-Lex. 7. Bd. — Ende.

Auctions - Anzeigen.

- [6415.] Bücher-Auction in Berlin.

Ende December d. J., soll hieselbst in öffentl. Auction durch den Königl. Auct. Commissarius Herrn Rauch verkauft werden: Die Bibliothek des zu Ratibor verstorb. hr. Corrector Kem. Pinzger, enth. griech. u. lat. Klassiker, Lexika, Grammatiken ic., Alterthumswissenschaft, eine Sammlg. v. mehr als 1000 wissenschaftl. geordneten kl. Schriften, Abhandl., Dissert. u. And., auch in dem Anhange Orientalia, historisches, Belles-

lettres, Militaria &c. Cataloge sind zu beziehen durch die Herren D. A. Schulz u. L. D. Weigel in Leipzig, und durch den Unterzeichneten.

Berlin, Novbr. 1842.

F. A. Nöse.
Unter Addr.: Hrn. W. Besser's Buchhdl.

Burückverlangte Bücher u. s. w.

[6416.] Anzeige betreffend die Schrift:

„der Jacobiner in Wien“.

Da uns fortwährend noch zahlreiche und dringende Bestellungen auf oben genannte Schrift eingehen, so schen wir uns zu folgenden Anzeigen an die geehrten Sortimentsbuchhandlungen veranlaßt:

1) Wiederholen wir unsere frühere Bitte zu schleuniger Remission aller nicht abgesetzten oder nicht fest behaltenen Exemplare. Indem wir gern bei jeder Veranlassung wieder dienen, rechnen wir auf gefällige Berücksichtigung des obigen Wunsches.

2) Bitten wir diejenigen Sortimentshandlungen, welche Exemplare des „Jacobiner in Wien“ à cond. bestellt haben, nunmehr uns mit festen Bestellungen zu beeilen, indem wir die genannte Schrift nicht anders mehr als fest ausliefern.

Anzeige betreffend die Schrift:
„die Verfassungsfrage in Preußen,
von L. Buhl“.

Die fortdauernde starke Nachfrage nach der hier genannten Schrift von L. Buhl, von der wir keine Exemplare mehr vorrätig haben, veranlaßt uns ebenfalls an alle geehrten Sortimentshandlungen die Bitte zu richten, uns alle die Exemplare, welche sie noch in Händen haben und nicht fest behalten wollen, schleunigst zu remittieren.

Zürich u. Winterthur, 4. Novbr. 1842.

Das literarische Comptoir.

[6417.] Dringende Bitte um Rücksendung.

Unser Vorrath der Partitur-Ausgabe von

Dr. F. Spohr Doppelsinfonie f. 2. Orchester
ist augenblicklich gänzlich vergriffen. Wir ersuchen daher diejenigen Handlungen, welche keinen Absatz der als Nova gesandten Exemplare haben sollten, um gefälligst baldige Rücksendung derselben, und sich unsres Dankes versichert zu halten.
Hamburg u. Leipzig.

Schuberth & Co.

[6418.] „**Gubitz Wolfs-Kalender
f. 1843** betreffend.“

Die zweite Auflage dieses Kalenders geht zu Ende; wir würden es mit großem Dank erkennen, wenn die hier und da à Cond. gesandten Exemplare, welche ohne Aussicht auf Absatz lagern, uns recht bald zurück gesandt würden.

Berlin, im November 1842.

Vereins-Buchhandlung.

[6419.] **Bitte um Zurücksendung.**

Die geehrten Handlungen, welche Exemplare von:

Die kleinen Leiden des menschlichen Lebens. Von Plinius d. Jüngsten und Grandville.

1. Lieferung.

ohne Aussicht auf Absatz liegen haben, würden mich durch schleunige Rücksendung derselben außerordentlich verbinden.

Leipzig, 22. Nov. 1842.

Hochachtungsvoll

J. J. Weber.

[6420.] Dringende Bitte um Rücksendung.

Wiederholt ersuchen wir die Herren Collegen um gefällige schleunigste Remission aller unverkaufsten Exemplare von „Gotta Geognosie“, um die zahlreichen festen Bestellungen effectuiren zu können. Dresden, am 18. November 1842.

Arnoldische Buchhandlung.

Vermischte Anzeigen.

[6421.] Posen, den 1. November 1842.

P. P.

Hierdurch beeilen wir uns, Ihnen die ergebenste Anzeige zu machen, dass wir hier am Orte mit dem heutigen Tage unter der Firma:

U. Kamienski und Comp.

eine Verlags- und Sortiments-Buchhandlung, verbunden mit einer uns zugehörigen Buchdruckerei, errichtet haben.

Mit hinreichenden Fonds versehen und vertraut mit allen Zweigen des literarischen Verkehrs, werden wir im Stande sein, jeder Anforderung Genüge zu leisten, und ersuchen wir Sie daher ganz ergebenst, uns Ihr Vertrauen

unverkürzt zu Theil werden, uns ein Conto in Ihren Büchern eröffnen, sowie unsere Firma in Ihre Leipziger Auslieferungsliste eintragen zu lassen.

Sie dürfen sich versichert halten, dass wir uns unausgesetzt bestreben werden, unsren Verpflichtungen pünktlich und redlich nachzukommen, so wie immer nach Kräften Ihr Interesse wahrzunehmen.

Die Librairie étrangère in Leipzig, welche die Güte hatte, unsere Commissionen zu übernehmen, wird alles „Fest Verlangte“, falls die Auslieferung in Rechnung verweigert wird, baar einlösen.

Die Herren Verleger ersuchen wir zugleich um Einsendung Ihrer Novitäten nach unten folgendem Schema, so wie auch ihrer Wahlzettel, Placate und Anzeigen.

Indem wir Sie nochmals ersuchen, uns Ihr geschätztes Vertrauen zu schenken, zeichnen wir
Posen, 1. Nov. 1842. achtungsvoll und ergebenst
Napoleon Kamieniski. Andreas Moraczewski.

- 10 Exempl. Polnische Litteratur aus allen Fächern.
5 " Russische und Böhmischa, überhaupt „Slavische Litteratur.“
6 " Katholische Theologie. 2 evangelische.
2 " Katholische Pädagogik. 2 evangelische.
3 " Landwirtschaftliche, technische und gewerbliche Litteratur.
1 " Belletristik (keine Schauspiele).
1 " Populäre Schriften.
5 " Neue gute Musikalien.
2 " Gute Kunstartikel, als Bilderwerke, Stahl- und Kupferstiche, Lithographieen, besonders Karikaturen.
2 " Landkarten.
3 " Französische Litteratur (doch nur Belletristik und Geschichte).

[6422.] **Statt Circulaire.**

Hiermit bechre ich mich, meinen Herren Collegen anzuziegen, daß ich am heutigen Tage meine Verlagsbuchhandlung mit allen Activen und Passiven Herrn Johann Friedrich Glück in Leipzig käuflig überlassen habe, und bitte ich, dies bei Ihren ferneren werthen Bestellungen gefälligst zu berücksichtigen.
Graudenz, d. 21. November 1842.

J. G. Glück.

In Bezug auf obiges Avertissement, mache ich den Herren Collegen die Anzeige, daß ich die Verlagsbuchhandlung des Herrn J. G. Glück in Graudenz am heutigen Tage mit allen Activen und Passiven käuflig an mich gebracht habe, und dieselbe unter der Firma:

[6424.]

Gesammte Auflage 14,000.

Von dem

Wöchentlichen literarischen Anzeigebatte

Nedacteur: J. de Marle.

ist heute No. 47 erschienen und versandt worden.

Von der **wissenschaftlich geordneten Monatsausgabe**
wird am 1. Decbr. das fünfte Heft (Monat Novbr.) ausgegeben.

Insetrate, soweit sie überhaupt zulässig sind, werden in das beiden Ausgaben angehängte

Intelligenzblatt

zugleich aufgenommen und zusammen mit 2½ Ngr. für die gespaltene hohe Nonpareille-Zeile oder deren Raum berechnet.

Leipzig, den 24. Novbr. 1842.

Die Expedition (W. Engelmann).

[6425.] Wir empfehlen das

 **Intelligenzblatt
unserer Allgemeinen Modenzeitung**

zu Anzeigen von Artikeln, die sich zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Solche Anzeigen werden ihren Zweck gewiß nicht verfehlten.

Leipzig.

Baumgärtner's Buchhdg.

**Joh. Fr. Glück's Separat-Conto
in Leipzig**

fortführen werde. Ich bitte hiervon gefällige Notiz zu nehmen, auf dem bisherigen Conto die nöthige Abänderung treffen und meine seither am hiesigen Platze bestandene Verlagsbuchhandlung nicht mit dem neuen Conto vermischen oder verwechseln zu wollen.

Meine Verlagsunternehmungen Ihrer fernerthalbigen Verwendung empfehlend, zeichne mit aller Hochachtung und Ergebenheit

Leipzig, d. 21. Novbr. 1842.

Joh. Fr. Glück.

[6423.]

Paris, le 10. Octobre 1842.

Nous avons l'honneur de faire savoir au public et à la librairie de l'Allemagne, que nous avons nommé

Monsieur ALEXANDRE DUNCKER

LIBRAIRE DE LA COUR ROYALE DE PRUSSE
A BERLIN

notre Seul dépositaire

pour l'Allemagne septentrionale.

Le Public ainsi que MM^{es} les Libraires pourront donc lui adresser la demande de tous les ouvrages publiés par les Membres du Comptoir Central de la Librairie.

**p. La Société du Comptoir Central
de la Librairie**

Les Membres du Conseil d'administration.

Charl. Gosselin. Dubochet. Pagnerre. A. Villeneuve.

[6426.]

P. P.

Die im Verlage des Unterzeichneten seit dem 1. Januar d. J. erscheinende:

Rheinische Zeitung

für
Politik, Handel und Gewerbe

erfreut sich bereits einer großen Verbreitung (Auflage 2500!) und erlauben wir uns daher, Ihnen dieselbe zur Insertion von literarischen Anzeigen bestens zu empfehlen.

Da die „Rheinische Zeitung“ wegen ihrer Wissenschaftlichkeit und Tendenz nicht, wie andere politische Blätter, blos in einem engeren Kreise, sondern in ganz Deutschland Eingang gefunden hat, so dürfte solche bei der Größe ihrer Auflage vorzüglich geeignet erscheinen, das Neueste der vaterländischen Literatur durch Anzeigen erfolgreich zu veröffentlichen und zu verbreiten.

Die Besorgung und Verrechnung der für sie bestimmten Anzeigen haben die Herren **J. & W. Boisserée** dahier übernommen. Die Insertionsgebühren der Ankündigungen, welche in der Regel im Hauptblatte mitgetheilt werden, betragen für die Petitzeile oder deren Raum nur 1 gGr. oder 4 kr. Von literarischen Beilagen können wir 2500 Exemplare durch unsere Zeitung verbreiten, wofür nur 1 Thlr. oder 1 fl. 45 kr. berechnet wird.

Cöln, im September 1842,

Hochachtungsvoll und ergebenst

J. E. Renard & Comp.

Mit Bezug auf vorstehendes Schreiben der Herren J. E. Renard & Comp. ersuchen wir Sie ergebenst, etwaige Insertionen für die „Rheinische Zeitung“ uns überweisen zu wollen.

Die Insertions- wie Beilagegebühren stellen wir in laufende Jahresrechnung. — Bei den Ankündigungen werden wir außer unsren Namen auch (nach gefälliger Angabe) die Firmen hiesiger sowie anderer Collegen der Rheinprovinz aufnehmen lassen. — Auf den literarischen Beilagen aber bitten wir unsre Firma zu nennen und die Preise in Thaler und Silbergroschen aufzuführen.

Cöln, im September 1842.

Hochachtungsvoll und ergebenst

J. & W. Boisserée.

[6427.]



Der gefäll. Beachtung empfohlen.



Durch den Verkauf meiner Lithographie kann ich jetzt nicht nur meinem Sortiments-Geschäft die vollste Thätigkeit, sondern auch den Erlös zuwenden und ihm hierdurch die nöthige Ausdehnung geben. Ich werde daher nicht nur von Künftiger Ostermesse an wieder gute Novitäten, besonders für die Fächer der Kathol. Theologie, Jurisprudenz, Medicin, Forst- und Landwirthschaft, annehmen, sondern auch von jetzt an Zusendungen mit Dank erkennen, wenn solche für diesmal zur Ostermesse disponirt werden dürfen. Ellwangen, im November 1842.

J. A. Brandegger.

[6428.]

Ankauf von Taschenbüchern.

Die Hh. Verleger von Taschenbüchern bitten wir um die erste Preis-Angabe der früheren Jahrgänge gegen baar, da wir eine größere Partie anzukaufen gesonnen sind, und unsren Hrn. Commissionair in Leipzig in den Stand setzen werden, diese sogleich auszuzahlen.

Ellwangen, im Nov. 1842.

Brandegger'sche Buchhdg.

9r Jahrgang.

[6429.]

Bitte an geehrte Collegen.

Zuverlässige Nachrichten über den jüngsten Aufenthalt und die Verhältnisse eines Herrn Dr. Gottfr. Ebener, gebürtig aus Hildesheim oder Gengenb., welcher Herr sich während der Jahre 1838 — 1841 in der Schweiz, alsbann einige Zeit in Heidelberg, aufhielt, wären uns sehr erwünscht und sichern wir dagegen dankbare Erwiderung, durch jeweilige Gegendienste zu.

Huber u. Comp. in Bern.

203

[6430.] Verloren gegangenes Packet.

Am 16. Oct. 1840 wurden vom Lager und für Rechnung des Hrn. J. Heine in Posen

25 Exemplare Pamiętniki Poska à 1½ f

an Herrn Théophile Glückberg in Wilna ausgeliefert, die nicht zur Stelle gekommen sind. Wer über dies verloren gegangene Packet irgend einen Nachweis geben kann, verbindet mich zu ergebenstem Dank, und wer etwaige baldige Rücksendung zu bewirken im Stande ist, erhält natürlich Emballage und Porto-Kosten gern erstattet.

Leipzig, d. 19. Novbr. 1842.

N. Wienbrack.

[6431.] Von neuen Brochüren über Verfassung, Politik, inländische Zustände und wissenschaftliche Polemik erbitten sofort nach Erscheinen

6 Expl. fest z. Post,

3 do. à cond. z. Führe.

Gebrüder Scherk in Posen.

[6432.]  Zu gefälliger Beachtung.

Da uns fortwährend trotz den Bemerkungen in unserm Circular und den Buchhändler-Berzeichnissen Neuigkeiten zugesandt werden, worüber wir Wahlzettel wünschten, so finden wir uns veranlaßt, hiermit wiederholt zu erklären, uns nur

katholische Theologie und gute Jugendschriften in zweifacher Anzahl als Neuigkeit

einzusenden; über andere Erscheinungen uns aber Wahlzettel zugehen zu lassen. Pakete, welche andere Nova enthalten, werden wir unerlässlich zurückweisen.

Gebr. Carl & Nikolaus Benziger
in Einsiedeln.

[6433.]  Dringende Bitte.

Wiederholt muß ich hier die Bitte aussprechen, mir unverlangt keine alten Kinderschriften für die Weihnachtszeit einzusenden, und würde ich mich bei Nichtbeachtung meiner Bitte gernthätig sehe, die betr. Sendung unnotirt unter Nachnahme der Frachtauslage an den Absender remittiren zu müssen.

Neue Erscheinungen der Literatur für Kinder sind mir — auch unverlangt — stets willkommen.

Weimar.

Wilh. Hoffmann.

[6434.] Keine Nova mehr!

Höflichst ersuche ich alle meine Geschäftsfreunde hierdurch, mir von Neujahr an keine Neuigkeiten mehr einzusenden. Ich behalte mit nähere Mittheilung vor und danke einstweilen für das mir seither so vielseitig geschenkte Vertrauen!

Wilhelm Küchler in Frankfurt a/M.

[6435.] Notiz für die Herren Verleger.

Ich bringe wiederholt zur Kenntniß, daß ich mein Sortiments-Geschäft an Herrn O. B. Schuhmann hier, seit Anfang Juni verkauft habe, und seit dieser Zeit l. Circul. v. 1/6. — kein Sortiment mehr führe, — ich bitte daher dringend, mir

keine Novitäten oder Fortsetzungen ic. zu senden, sondern alles an Herrn O. B. Schuhmann adressirt gelangen zu lassen.

Breslau, d. 10/11. 1842.

Ergebnist

C. Weinhold,
Verlags-B. u. M.-Handl.

[6436.] Compagnon gesucht. In eine, seit 30 Jahren bestehende Handlung, welche sich jetzt blos auf ihren guten Verlag, unter dem vorzügliche Artikel sind, beschränkt, womit ein thätiger, kräftiger Mann aber leicht andere Branchen verbinden kann, wünscht man einen Compagnon, der wenigstens ein paar 1000 f disponibile hat. Befähigte belieben ihre Mittheilungen an die Expedition des Börsenblatts unter Chiffre T. N. abzugeben.

[6437.] Eine Verlags- und Sort.-Buchhandlung in Berlin soll wegen Regulirung mit den Erben des verstorbenen Besitzers verkauft werden. — Kauflustige wollen sich deshalb unter Chiffre A. E. an Herrn Köhler in Leipzig wenden.

[6438.] Compagnon-Gesuch.

Eine Berliner Buchhandlung, verbunden mit einem Antiquar-Geschäft sucht einen thätigen Theilnehmer mit einigen Tausend Thalern Vermögen. Adressen beliebe man an Hrn. G. G. in Berlin, Jüden-Str. 32. p. t. bei M. Kurzig frei p. Post zu senden.

[6439.] Gesucht

wird eine Volontairstelle in einer Buchhandlung in Leipzig. Das Nähere auf geneigte Anfragen unter E. Z. no. 100 postrest. Leipzig.

[6440.] Stelle Gesucht. Ein junger Mann, welcher versessene Michaelis seine Lehrzeit beendet, sich noch bei seinem Lehrprincipal befindet, von welchem er bestens empfohlen wird, sucht um seine Kenntnisse zu erweitern, unter bescheidenen Ansprüchen ein anderweitiges Engagement. Sein Eintritt kann sofort geschehen. Geneigte Offerten unter der Chiffre A. Z. No. 1. wird die Expedition d. Bl. die Güte haben entgegen zu nehmen.

[6441.] Ein junger Mann, der die empfehlendsten Zeugnisse seiner früheren Prinzipale aufweisen kann, wünscht sobald als möglich eine Stelle in Süddeutschland zu erhalten. Die verehrlichen Handlungen, welche hierauf zu reflektiren gesonnen sind, werden gebeten, ihre gefäll. Offerten an die lobl. Grausche Buchhandlung in Bayreuth unter der Chiffre A. Z. direkt einzusenden.

[6442.] Anzeige und Bitte.

Ich bin veranlaßt, die Redaction der süddeutschen Buchhändler-Zeitung mit dem Schlusse dieses Jahres niederzulegen, und suche deshalb einen für mich passenden, dauernden Platz. Mit Lust und Liebe Buchhändler, durch langjährige Praxis mit dem Buchhandel und allen seinen Nebenzweigen auf's Innigste vertraut, haben meine vielseitigen literarischen Arbeiten mir auch hinlängliche Uebung verschafft, um einer Verlagsbuchhandlung bei Herausgabe von periodischen Blättern, populären oder schwärmisch-scientifischen Unternehmungen, Uebersetzungen in den neueren Sprachen, Bearbeitungen u. s. f. nützlich werden zu können, und glaube ich gerechten Ansprüchen in jeder Beziehung vollkommen zu genügen; doch werden Herr Heinrich Erhard, Firma Meissner'sche Buchhandlung, Herr Louis Hanek, Firma J. F. Steinkopf'sche Buchhandlung, und Herr F. H. Köhler hier die Güte haben, auch außerdem noch jede gewünschte Auskunft über mich, meine Fähigkeiten und meine Verhältnisse zu geben.

Stuttgart, Ende October 1842.

Julius Hebenstreit.

Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,

angelkommen in Leipzig vom 20—22. Novbr. 1842,
mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.

Nothwendige Notiz. Der Stern vor den Titeln bezeichnet solche Bücher, welche bereits früher erschienen und aufs Neue in den Handel gekommen sind.

Arnoldische Buchhandlung in Dresden u. Leipzig:

Berzelius, Lehrbuch der Chemie. 5. Original-Aufl. I. I. gr. 8. 5*fl*
Göhler, Anweisung zur Ausmittelung des Bedarfs an Futter- u. Strohmaterial für die Viehstände. gr. 8. geh. 7*1/2*N*fl*; 6*fl*
Mittheilungen a. d. magnetischen Schlafläben der Somnambüle
Auguste K. in Dresden. Mit Titelkprf. u. Holzschn. Lx. 8. n. 2*1/3*,
Vor funzig Jahren. Eine Episode a. d. ersten Revolutionskriege. 8*1/3*,
L Zum Besten der Abgebrannten von Dschah und Sayda.

Aue's Buchhandlung (Schlüter) in Altona:

Burgwardt, erstes Schul- u. Bildungsbuch für Volksschulen. 1. Thl.
2. Aufl. 8. geb. n. 6*1/4*N*fl*; 5*fl*
Saf, Rechenbuch für Volksschulen. 1. Uebungsbuch. 2. Aufl. gr. 12. n. 1*1/4*,
— dasselbe 2. Uebungsbuch. 4. Aufl. gr. 12. Velinp. n. 20N*fl*; 16*fl*

Barth in Leipzig:

Reinhardt, Lina, Nachklänge des Evangeliums in Frauenseelen. gr. 12.
Heidelberg, Engelmann. geh. 1*fl*
Schreiber, le Rhin. Guide des voyageurs. Trad. par de Schwarz.
5. édit., ornée du portrait de l'auteur et de 3 cartes. gr. in-12.
le même. geh. n. 2*2/3*,
Talmud Babli Babylonischer Talmud. Von Dr. Pinner. 1. Bd.
gr. Fol. Berlin. geh. n. 8*fl* — Velinp. n. 10*fl*

Bielefeld in Carlsruhe:

Auerbach, der gebildete Bürger. Buch für den denkenden Mittelstand.
16. 1843. Eleg. geh. 11*1/4*N*fl*; 9*fl*

Bohne in Kassel:

Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte u. Landeskunde. 3. Bd.
2. Heft. Mit 2 Steinabdr. gr. 8. n. 15N*fl*; 12*fl*

Buddeus in Düsseldorf:

Nakatenu, himmlisches Palmgärtlein. II. Lief. 8. Velinp. geh. n. 1*1/2*,
Pümmler in Berlin:

Osann, physikalisch - medizinische Darstellung der bekannten Heilquellen der vorzügl. Länder Europa's. Nach d. hinterlass. Materialien bearb. v. Dr. Zabel. 3. Thl. I. Abthl. gr. 8. 1843. 3*1/3*,
Dyk'sche Buchhandlung in Leipzig:

Jacobs, Schriften für die Jugend. 1. Bdchen.: Alwin und Theodor. Ein Lesebuch für Kinder. Mit 3 feinen Stahlst. 4. Aufl. 16. Eleg. geh. 3*fl*.

Eisen in Köln:

Mohren, PiaeMeditationes. Edid. Houben. 8maj. 1843. geh. 1*1/2*,
Flemming in Glogau:

Bartsch, Handbuch für Preuß. Justiz-Subaltern-Beamte. 2 u. 3. Heft.
gr. 8. 20N*fl*; 16*fl*

Geisler in Bremen:

Rothe u. Paniel, zum Bußtag. Zwei Predigten. Ex.-8. geh. n. 8*3/4*N*fl*; 7*fl*
Ueber Auswanderung. Von e. Kaufmann in Bremen. Ex.-8. geh. n. 1*1/2*,
Goedsche in Meißen:

Conversations-Lexikon für die Jugend. 19 u. 20. Heft. 8. 1*1/4*,
Völkergallerie, vollständige, 3. Bd. Amerika u. Australien. 1—8.
Heft. gr. Ex.-8. à 4*1/2*N*fl*; 3*1/2*,
Hahn'sche Hofbuchhandlung in Hannover:

v. Grone, Geschichte der corporativen Verfassung des braunschweigischen Ritterstandes, nebst Vorschl. zu ihrer Reorganisation. gr. 8. n. 2*1/3*,
Hartleben in Pesth. — (Leipzig, Frohberger):

Bildersaal, naturhistorischer des Thierreichs. Herausg. von Treitschke. 52—55. Lief. Ex.-8. Velinp. Eleg. geh. n. 11*1/3*,
Hermann'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M.:

Humoresken, landwirthschaftliche, ein Gedenkbuch für seine Freunde.
von Laurentius a Fronteserena. Ex.-8. geh. n. 10N*fl*; 8*fl*

Herold'sche Buchhandlung in Hamburg:

Alt. Predigten über die Sonn- u. Festtagsevangelien bei d. Hauptgottesdienste in d. Kirche zu St. Petri in Hamburg. 1842. Bd. 3. 8. n. 1*1/2*,
Hoff in Mannheim:

Notiz-Kalender auf d. Jahr 1843. M. Einfassung Fol. n. 2*1/2*N*fl*; 2*fl*

Inkermann in Magdeburg:
Sternau, C. O., mein Orient. 8. Velinp. geh. n. 1*1/2*,

Kollmann in Augsburg:

Aus dem Leben eines Priesters. Vom Verfasser der Schrift: „Die Kirche und ihre Gegner.“ gr. 8. Velinp. geh. 15N*fl*; 12*fl*

Haus-Postille, eine alte, nebst e. Anhange von Dr. Lechner u. 1 Stahl-

stich. Ex.-8. 1*1/2*,
Mauerer, historische Unterhaltungen für die deutsche Jugend. 3. Abthl.: Leben der römisch-deutschen Kaiser. gr. 12. geh. 10N*fl*; 8*fl*

Wittmann, Angelus Silesius als Convertite, als mystischer Dichter und als Polemiker. gr. 12. geh. 7*1/2*N*fl*; 6*fl*

Kunstverlag in Carlsruhe:

Pracht-Bibel, die 4. Lief. Mit 2 Stahlstichen. gr. Ex.-8. Velinp. n. 5*1/2*,
Lange in Darmstadt:

Lange, der Rhein u. die Rheinlande, dargestellt in maler. Original-Ansichten, in Stahl gestochen von Poppel. Mit histor. - topogr. Text.

No. 1. Ex.-8. Velinp. Eleg. geh. n. 1*1/2*,
Preußen, das Königreich, in materialen Original-Ansichten, in Stahl gestochen von Poppel. Mit histor. - topogr. Text. Nr. 1 u. 2. Ex.-8.

Velinp. Eleg. geh. n. 1*1/2*,

Liesching's Verlagsbuchhandlung in Stuttgart:

Schwab, Buch der schönsten Geschichten u. Sagen. 2. Aufl. 3. u. 4. Abthl.: Die deutschen Volksbücher. 3 u. 4. (letzte) Abthl. Kaiser Octavianus.

Die schöne Melusina. Mit 2 Stahlst. 8. Velp. Eleg. geh. à 15N*fl*; 12*fl*
— dasselbe complet und in 2 Bänden cart. 2*fl* 11*1/4*N*fl*; 2*fl* 9*fl*

Mayer u. Wigand in Leipzig:

Pusztay, die. Ungarn in ihrem Staats- und Nationalwesen von 889 bis 1842. 1. Band. gr. 8. Velinp. geh. 2*1/2*,
Ungarn im Jahre 1841. gr. 8. Velinp. Eleg. geh. 15N*fl*

Zur Charakteristik der Gegenwart in Ungarn. gr. 8. geh. 6N*fl*

Reclam sen. in Leipzig:

Winer, Handbuch der theologischen Literatur. 1. Ergänzungsheft zur 3. Auflage. 1839—1841. gr. 8. 1*1/2*,

Scheible, Riegler & Sattler in Stuttgart:

Universum, historisch-biographisches. 1. Bd. in 48 interessanten Scenen in Stahlstich mit erklärendem Texte. II. qu. 4. Elegant geh. n. 3*1/3*,
Zimmermann, der Deutsche Kaiseraal. Mit 30 Original-Stahlstichen.

Ex.-8. In gepräst. Einband 6*1/4*,

Schreiber in Esslingen:

Bilder zur biblischen Geschichte in Farbendruck. — Altes Test.

ament. 1. Heft. 11 Blätter, in Fol. Mit Text in deutscher, franz.
u. engl. Sprache, in Roy.-4. Velinp. geh. und in Mappe. n. 1*1/2*,

Gebr. Schumann in Leipzig:

Shakspeare's dramatic Works. No. 6—11. MuchAdo about Nothing. — Midsummer-Night's Dream — Love's labour's lost.

— Merchant of Venice. — As you like it. 16. Velp. br. à 3N*fl*

J. & Steinkopf in Stuttgart:

Blätter, staatswirtschaftliche, herausg. von Klemm. 3. Heft. gr. 8*1/3*,

Geschichte von Württemberg erzählt für den Bürger u. Landmann.

Mit 12 Abbildungen. gr. 12. Catw 1843. Velinp. n. 1*1/6*,

Lebensweisheit, weibliche, ein Lehrspiegel für strebende Jungfrauen.

Aus d. Engl. gr. 8. Velinp. Eleg. geh. 22*1/2*N*fl*; 18*fl*

Tauchnitz jun. in Leipzig:

Collection of British Authors. Vol. XXV: Rienzi, the last of the Roman Tribunes. By Bulwer. 16. Velinp. br. n. 15N*fl*

Berichtigung zu No. 81, bei Hermes: Geiler's von Kaiserberg Seelen-Paradies, kostet nur 1*1/2*,

Im Auslande erschienene Werke.

(Mitgetheilt von J. de Marle.)

In englischer Sprache.

The Miser's daughter, a tale; by *Will. Harrison Ainsworth*. In-8. Paris, Baudry. 5 fr.

In französischer Sprache.

Aide-Mémoire médico-légal de l'officier de santé de l'armée de terre; par *F. C. Maillot*, et *J. A. A. Puel*. In-8. Paris, J. B. Bailliére. 6 fr.

Les Barons de Felsheim; par *Pigault-Lebrun*. In-12. Paris, G. Barba. 3 fr. 50 c.

Le Café de la régence; par *Arsène Houssaye*. Tomes I et II. In-8. Paris, Desessart. 15 fr.

La Chine et les Chinois, dessins exécutés d'après nature par *Aug. Borget*. In-fol. Paris, Goupil et Vibert. 100 fr.

Conseils aux Dames, ou moyens d'améliorer leur santé, de conserver leurs charmes et de prolonger leur jeunesse, par un homme du monde. In-18. Paris, Ledoyer. 2 fr.

De l'esprit d'éducation. Science, religion et politique; par *G. Grimaud de Caux*. In-12. Paris, Cousin. 4 fr.

Eloge de la folie, traduit du latin d'Erasme; précédé de l'histoire d'Erasme et de ses écrits; par *M. Nisard*. In-12. Paris, Ch. Gosselin. 3 fr. 50 c.

Encyclopédie des gens du monde: répertoire universel des sciences, des lettres et des arts, avec des notices sur les personnages célèbres morts et vivans; par une société de savans, de littérateurs et d'artistes français et étrangers. Tome XVII. 2. partie. (Mart—Mold.) In-8. Paris, Treuttel & Würtz. 5 fr.

Géographie et estampes nouvelles et études géographiques, par *Ch. Richomme* et *A. Van-Hold*, dessins par *Louis Lassalle*. In-8. Paris, Fourmage. En noir 10 fr. Colorié 20 fr.

Histoire naturelle des Mammifères, avec de figures originales, coloriées, dessinées d'après des animaux vivans; publiée sous l'autorité de l'administration du muséum d'histoire naturelle, par *Geoffroy Saint-Hilaire* et par *Frédéric Cuvier*. Livr. 71. In-fol. Paris, Blaise. 15 fr.

Jérôme Paturot à la recherche d'une position sociale, par *M.****. In-8. Paris, Paulin. 7 fr. 50 c.

Manuel de transposition musicale; par *P. F. Moncouteau*. In-8. Paris, Canaux. 2 fr. 50 c.

Le Mat de Cocagne; par *E. Souvestre*. 2 Vol. in-8. Paris, Coquebert. 15 fr.

Oeuvres de *George Sand*. Nouv. édit., revue par l'auteur et accompagnée de morceaux inédits. Tome VI. Lélia. In-12. Paris, Perrotin. 3 fr. 50 c.

Pétigny, J. Etudes sur l'histoire, les lois et les institutions de l'époque mérovingienne. T. 1. In-8. Leipzig, Brockhaus & Avenarius. n. 2¹/₄ f.

In griechischer Sprache.

Dictionnaire grec-français, composé sur un nouveau plan, etc., par *C. Alexandre*. Ouvrage autorisé par le Conseil royal de l'instruction publique. 8. édit. In-8. Paris, Hachette. 15 fr.

In lateinischer Sprache.

Breviarium Romanum. In-12. Lyon, Périsse. 10 fr.

Extract der Einzeichnung in das Archiv der vereinigten Musikalienhändler.

Mitte November 1842.

C. Cranz in Breslau.

Nr. 9101. **Bunke, F. E.**, 24 neue Breslauer Lieblingstänze f. 1843. f. Pfte. 15 N \mathcal{A} .

- 9102. **Hesse, Ad.**, 6 Orgelcompositionen. (1 Vorspiel und 2 Fugen für volle Orgel, u. 3 Vorspiele für sanfte Stimmen.) Op. 70. 17 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A} .

- 9103. — 6 Orgelcompositionen (Fuge, fugirtes Choralvorspiel u. Nachspiel f. volle Orgel, u. 3 Vorspiele f. sanfte Stimmen.) Op. 71. 17 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A} .

- 9104. **Proche, F.**, Doppelkuss. Lied m. Pfte. Op. 41. 10 N \mathcal{A} .

- 9105. **Richter, E.**, Sie! Lied m. Pfte. Op. 17. No. 4. 5 N \mathcal{A} .

Joh. Hoffmann in Prag.

- 9106. **Dreyschoek, A.**, Nocturne p. Pfte. Op. 16. 30 kr.

- 9107. — Les Regrets p. Pfte. Op. 18. 45 kr.

C. A. Klemm in Leipzig.

- 9108. **Kunze, G.**, Gambrinus-Galoppe f. Pfte. Op. 41. 7 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A} .

F. J. Mompour in Bonn.

- 9109. **Mohr, A.**, 3 leichte Duetten f. 2 Viol. Op. 2. 17 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A} .

- 9110. **Rahles, F.**, 2 Patriotische Lieder (Preussenlied—Germania) m. Pfte. Op. 24. 12 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A} .

H. G. Nägeli in Zürich.

- 9111. **Nägeli, H. G.**, Der schweizerische Männergesang, 6. Heft. (10. Sammlung von Gesängen f. d. Männerchor.) 15 N \mathcal{A} .

W. Paul in Dresden.

- 9112. **Kalliwoda, J. W.**, Zur Heimath. Lied m. Pfte. u. Vclle. Op. 122. 20 N \mathcal{A} . dasselbe mit Pfte allein. 12 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A} .

Schuberth & Co. in Hamburg.

- 9113. **Canthal, M. A.**, Hamburg-Bergedorfer Dampfwalzer f. Pfte. Op. 67. 15 N \mathcal{A} .

- 9114. — Hamburg-Bergedorfer Dampfgalop f. do. Op. 68. 7 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A} .

- 9115. **Goldschmidt, S.**, 6 Etudes de Concert p. Pfte. Op. 4. 25 N \mathcal{A} .

- 8824. **Henselt, A.**, Tableau musical. Fantaisie sur un air bohémien-russe p. Pfte. suivi d'une mélodie pastorale. Op. 16, arr. p. Pfte. à 4 ms 1.^o 5 N \mathcal{A} .

- 9116. **Krebs, C.**, Grande fantaisie sur des motifs de l'opéra „Lucrezia Borgia“ p. Pfte. Op. 121. 1.^o.

- 9117. — Miniaturduetten f. 2 Singst. m. Pfte. Heft 1. (enth. 3 Duetten.) 15 N \mathcal{A} .

- 9118. **Schmitt, J.**, Praktische Schule des Pianofortespills. Op. 301. Erste Abtheilung: Erster Lehrmeister am Pianoforte. H. 1. 2. à 15 N \mathcal{A} .

- 9119. **Spohr, L.**, Irdisches u. Göttliches im Menschenleben. Doppelsinfonie f. 2 Orchester. In 3 Sätzen: Kindesweh. — Zeit der Leidenschaften. — Endlicher Sieg des Göttlichen.) Op. 121. Partitur. 5.^o 10 N \mathcal{A} .